Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 37,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 24. Mai 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 122

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Jll., 24. Mai. Im Senat wurden alle zur dritten Lesung angesetzten Bewilligungsvorlagen angenommen; die größte Bewilligung darunter ist die von $120,000 jährlich für die gewöhnlichen und zufälligen Unkosten der Illinoiser Nationalgarde. Nun wurden die zur zweiten Lesung angesetzten Vorlagen verhandelt, und die Vorlage zur Bewilligung von $10,000 für den Generalanwalt, damit dieser die bekannten Klagen gegen frühere Staatsauditoren und Schatzmeister einreichen könne, wurde auf den Tisch gelegt, indem eine Mehrheit gegen die Beförderung zur dritten Lesung war. Vom Abgeordnetenhaus traf die Botschaft ein, daß dieses die Vorlage, welche die Staatsausstellung endgiltig nach Peoria verlegt, angenommen habe. Die Vorlage wurde, ohne Verweisung an einen Ausschuß, zur ersten Lesung auf den Kalender gesetzt. Senator Thiele brachte eine neue Vorlage ein, wonach die Proceßkosten in Cook County noch mehr erhöht werden sollen; darnach sollen die Kosten zur Einreichung einer Klage in den Countygerichten künftig $10 statt $6 betragen, und das Eintragen einer Klagebeantwortung soll $3, statt $1.50, kosten.

Das Abgeordnetenhaus befaßte sich mit Special-Tagesordnungen. Die Leavitt'sche Vorlage zur Abänderung des Gesetzes über Hypotheken auf persönliches Eigenthum wurde nach lebhaften Erörterungen gestrichen; es wird Wiedererwägung beantragt werden. Angenommen wurde der Kent'sche Antrag, die Abstimmung über die Carson'sche 5 Cents-Straßenbahnvorlage in Wiedererwägung zu ziehen, und diesmal wurde die Vorlage glücklich mit 79 gegen 49 Stimmen angenommen. Darnach darf keine Straßenbahngesellschaft in Illinois für eine fortgesetzte Fahrt mehr, als 5 Cents erheben, und auf jede Uebertretung ist eine Strafe von $100 gesetzt.

Die congressionelle Neueintheilungs-Vorlage wurde, mit allen Zusätzen der Ausschüsse, zum zweiten Male verlesen, und es gab alsbald eine sehr lebhafte Debatte. Mit 70 gegen 68 Stimmen wurden die Zusätze angenommen. Nun beantragte Anderson, das republikanische Substitut für die Vorlage anzunehmen, und entfesselte damit eine wahre Revolution. Die Demokraten beantragten, das republikanische Substitut auf den Tisch zu legen. Als Namensaufruf darüber gefordert wurde, änderten die Republikaner ihre Taktik und enthielten sich der Abstimmung. Die Demokraten konnten wieder einmal nicht ihr ganzs Contingent aufbieten, und bei der Abstimmung war auf einmal kein Quorum mehr da. Man vertagte sich daher, ohne die beiden Vorlagen erledigt zu haben. Die Demokraten schieben dem Abg. Brandt die ganze Schuld an diesem Resultat in die Schuhe.

Holte erst das Bürgerpapier.

Wichita, Kans., 24. Mai. Große Ueberraschung verursachte es gestern, als Charles Schaeffer von Sedgwick City, der neuernannte amerikanische Consul für Vera Cruz, im Districtsgericht erschien, um sein amerikanisches Bürgerpapier zu bekommen. Herr Schaeffer ist ein geborener Preuße. Er kam sehr jung in unser Land und übte die Bürgerrechte thatsächlich schon seit 30 Jahren aus, hat es aber noch nie zuvor nöthig befunden, eine Bürgerrechts-Bescheinigung zu besitzen. Jetzt aber, da er als Vertreter der Ver. Staaten in das Ausland geht, möchte er doch nicht, daß sein bürgerlicher Charakter in Frage gezogen werden kann.

Die Prinzeß Eulalia.

Washington, D. C., 24. Mai. Nachdem die Infantin Eulalia, die Vertreterin der Königin-Regentin Maria von Spanien, hier alle erdenklichen Ehren und Vergnügungen genossen hat, wird sie wahrscheinlich morgen Vormittag wieder nach New York abreisen, und am Dienstag, den 30. Mai, will sie sich nach Chicago zur Weltausstellung begeben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Norge von Kopenhagen und Christiansand.
New York: Teutonic von Liverpool.
Glasgow: Manitoba von New York.
Liverpool: Majestic von New York.
Genua: Kaiser Wilhelm der Zweite von New York.
Antwerpen: Hermann und Apollo von New York.
Hamburg: Gellert von New York.
Bremen: Lahn von New York.

Abgegangen:

New York: Gallia nach Liverpool.
Stettin: Thingvalla nach New York.
Havre: Wieland, von Hamburg nach New York.
Christiania: Bohemia nach New York.
Gibraltar: Britannia nach New York.
Antwerpen: Othello nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön, vorher aber Regenschauer in nördlichen Theilen; ein wenig wärmer Donnerstag früh, kühler am Abend; Südwinde, welche zu südwestlichen werden.

Bahnunglück.

Waukesha, Wis., 24. Mai. In der Nähe von Grays Lake verunglückte gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr der Zug No. 23 der Wisconsin-Centralbahn. Der Zug trennte sich in zwei Theile, der vordere Theil blieb am Fuße eines Abhanges stehen und wurde vom hinteren Theil mit großer Wucht angerannt. Fünf Waggons entgleisten und wurden zertrümmert. Zwei derselben enthielten Naphta, und die Flüssigkeit ergoß sich über die Marsche am Geleise enlang. Ein Junge, welcher in der Nachbarschaft wohnt, kam herbeigelaufen und trug eine offene Laterne in der Hand. Durch diese wurde das Naphta entzündet, und im Nu war eine bedeutende Bodenfläche nur noch eine Flammenmasse!

Ein Streckenbediensteter, dessen Namen man nicht kennt, verbrannte, und der Zugtelegraphist W. H. Strachen wurde schlimm verletzt. Noch eine Anzahl Anderer erlitt Brandwunden, darunter auch zwei Landstreicher, welche auf dem Zug gefahren waren. Merkwürdigerweise blieb der Junge, welcher das Feuer verursacht hatte, unverletzt. Die zertrümmerten Wagen brannten vollständig nieder. Bei dem Zusammenstoße selbst war Niemand erheblich verletzt worden.

Ausland.

Vom deutschen Reich.

Allerlei vom Wahlkampf. — „Mit Gott, für Vaterland und Fusangel!“ Haltung der Ultramontanen. Die Rothen.

Berlin, 24. Mai. In einem Leitartikel der „National-Zeitung“, welcher von einem alten hervorragenden Reichstagsmitgliede herrühren soll, wird eine Aussöhnung zwischen dem Kaiser und dem alten Bismarck als eine dringende Nothwendigkeit bezeichnet. Es heißt in dem Artikel, diese Aussöhnung sei bisher durch einen unbegreiflichen Einfluß verhindert worden, dem man indeß sofort energisch entgegentreten müsse. Während des jetzigen Wahlkampfes sollten Männer aller Parteien, gleichviel, ob sie in Hütten oder in Palästen wohnten, in den Ruf einstimmen „Versöhnt sie!“

Eugen Richter, der Führer der deutsch-freisinnigen Volkspartei, ist ganz entzückt von dem erwähnten Wahlmanifest der Ultramontanen, oder des Haupttheiles derselben. Dieses Manifest führt in der That eine schärfere Sprache, als die norddeutschen Ultramontanen ursprünglich gewünscht hatten; aber sie wurden vom süddeutschen Flügel der Partei in diese Haltung gedrängt. Das Schriftstück ist u. A. vom Graf v. Hompesch, Graf v. Preysing-Lichtenegg-Moos und Freiherrn Hermann v. Zwydwyk unterzeichnet. Der Umstand, daß gerade diese Herren das Manifest unterzeichneten, deutet darauf hin, daß die Trennung zwischen dem conservativen und dem demokratischen Flügel keine so vollständige ist, wie es erst hieß.

Jetzt haben die Socialdemokraten sich entschlossen, thatsächlich für jeden Sitz im Reichstag Candidaten aufzustellen. Sie wollen eben gleichzeitig eine Art allgemeiner Heerschau halten und versprechen sich ein sehr imponirendes Ergebniß.

Das neueste Schlagwort der Officiösen lautet: „Alle Errungenschaften der Cultur stehen auf dem Spiel, wenn ein der Militärvorlage feindlich gesinnter Reichstag gewählt wird.“ — Die radicalen Katholiken im Wahlkreis Bochum haben auch eine eigene Parole für sich aufgebracht, zum großen Aerger für die hohen Centrumsherren, welche dem streitbaren Redacteur Fusangel die Aufnahme in die ultramontane Reichstagsfraction verweigerten. Die Parole lautet nämlich: „Mit Gott für Vaterland und Fusangel!“

Wie sich erwarten ließ, haben die deutschen Großindustriellen ihren mehrerwähnten „patriotischen“ Vorschlag, die Kosten der Durchführung der Militärvorlage zum Theil durch freiwillige Beiträge aufzubringen, wieder zurückgezogen, nachdem andere Leute keine Lust bezeigt hatten, die eigentlichen Zahlungen zu leisten.

Ueberall im Lande sind rothe Placate angeschlagen worden, in welchen den Reservisten und Landwehrleuten verkündet wird, daß sie im nächsten Monat nicht einberufen werden, also ihr Stimmrecht unbehindert ausüben können. Man ist allenthalben von dem diesbezüglichen Entschluß des Kaisers hochbefriedigt.

Berlin, 24. Mi. Der „Reichsanzeiger“ erklärt die Gerüchte, wonach die Regierung beabsichtige, Tabak- und Schnapsmonopole einzuführen, für bloße Erfindungen.

Die Regierung, sagt das Blatt, gedenke zwar unter den augenblicklichen Umständen nicht, ihre Vorschläge betreffs Erhöhung der Börsen-, Bier- und Schnapssteuern zurückzuziehen; doch werde sie sich nicht hartnäckig an diese Art der Erhöhung der Einnahmen klammern, wenn sich andere, ebenso ergiebige Einnahmequellen finden ließen.

Schlimme Blatternseuche.

Gothenburg, Schweden, 24. Mai. Die Blatternseuche dahier ist noch immer im Zunehmen begriffen. 24 Personen sind bereits an derselben gestorben, und die Schulen sowie die Academie sind auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Hochwasser.

Hochfluthen in Schlesien, Oesterreich und Rumänien. — Auch Menschenverluste.

Breslau, 24. Mai. Die Stadt Gleiwitz in Oberschlesien wurde von einem schlimmen Gewitter nebst Wolkenbruch heimgesucht. Der Blitz schlug in die Kaserne des Infanterieregiments v. Keith, wobei 8 Mann betäubt wurden.

Infolge des Wolkenbruchs traten die Gewässer der Klodnitz aus ihren Ufern und überschwemmten die Unterstadt, deren Bewohner schleunigst fliehen mußten.

Auch das Ackerbauer- und Fabrikdorf Richtersdorf und das nicht weit davon gelegene Thrneck geriethen theilweise unter Wasser.

Wien, 24. Mai. Von einer furchtbaren Hochfluth wurde Czernowitz, die Hauptstadt des Kronlandes Bukowina, heimgesucht. Soweit man weiß, sind 5 Personen ertrunken. Viele sind obdachlos geworden.

Bukarest, 24. Mai. Große Bezirke Rumäniens sind von Hochwasser verwüstet. Ganze Dörfer stehen tief unter Wasser. In manchen Theilen des Königreichs stockt der Bahn- und der Landstraßen-Verkehr gänzlich.

König Karl hat $10,000 für die infolge der Hochfluthen Nothleidenden gezeichnet.

Rom, 24. Mai. In der italienischen Provinz Piemont regnete es in Strömen. Alle Flüsse sind ausgetreten, und die Verheerung ist eine gewaltige. Theilweise mußte der Bahnverkehr eingestellt werden.

Aus Furcht vor Strafe.

Mannheim, Baden, 24. Mai. Die 12jährige Anna Rupp beging aus Furcht vor Strafe Selbstmord, indem sie sich im Rhein ertränkte.

Wegen Zollbetrugs.

Bremen, 24. Mai. Der bekannte Schiffsrheder und Importeur Addickes in Bremerhaven ist wegen Zollbetrügereien zu 5000 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Mord und Selbstmord.

Breslau, 24. Mai. Zu Kattowitz, in Oberschlesien, hat ein, als Anarchist bekannter Grubenarbeiter Namens Bergmann den Obersteiger des Schachtes, in welchem er bisher beschäftigt war, aus Rache für seine Dienstentlassung erschlagen und dann Selbstmord durch Erhängen begangen.

Stürmischer Arbeitercongreß.

Brüssel, 24. Mai. Zu noch heftigeren Debatten, als die Achtstundenfrage, führte auf dem internationalen Grubenarbeiter-Congreß die Nachricht, daß zwei französische Delegaten des Congresses, Basly und Lamaudin, aus Belgien ausgewiesen worden seien, weil sie im vorigen Jahre eine hervorragende Rolle bei der Ausweisung belgischer Grubenleute aus Nordfrankreich gespielt haben sollen. Beide stellten die Wahrheit der Beschuldigung in Abrede, und sämmtliche französische Delegaten protestirten lärmend gegen das Verfahren der belgischen Regierung und drohten, sofort mit ihren ausgewiesenen Landsleuten wieder nach Frankreich abzureisen. Auf Veranlassung der britischen Delegaten wurde schleunigst ein Ausschuß nach dem Amte des Auswärtigen geschickt. Derselbe brachte aber den Bescheid, daß der Ausweisungsbefehl aufrecht erhalten werden würde. Jetzt wurde der Tumult erst recht groß, und eine Viertelstunde lang mußten die Verhandlungen eingestellt werden. Die beiden Ausgewiesenen selber erklärten sich dann energisch dafür, daß der Congreß seine Geschäfte fortsetze, und die Achtstundendebatte wurde wieder aufgenommen. Unter vielen Hochrufen wurden die Ausgewiesenen später zum Bahnhof geleitet.

Brüssel, 24. Mai. Nach lärmender Debatte wurde im Grubenarbeiter-Congreß der Antrag, einen internationalen Strike zu Gunsten des 8stündigen Arbeitstages in's Werk zu setzen, mit großer Mehrheit angenommen.

Victorias Geburtstag.

London, 24. Mai. Heute wird im ganzen Lande der 74. Geburtstag der Königin Victoria gefeiert. Es regnet von Glückwünschen, Ergebenheitsadressen u.s.w.

Hat genug von der Politik.

Madrid, 24. Mai. Der vielgenannte Republikaner Emilio Castelar, welcher eine Zeit lang Dictator von Spanien war und seit beinahe einem halben Jahrhundert eine hervorragende Rolle im öffentlichen Leben spielt, hat bei einem privaten Festmahl seine Absicht verkündet, sich endgiltig aus dem politischen Leben zurückzuziehen. Er sagt, er werde bis zu seinem Tod Republikaner bleiben, aber nichts mehr gegen die Monarchie unternehmen. Seinen alten Freunden rieth er, der jetzigen Regierung treu zu sein.

Erdbeben in Griechenland.

Athen, 24. Mai. Abermals sind heftige Erderschütterungen in den Provinzen Attica und Thessalien verspürt worden. In Theben wurde eine Anzahl Häuser zerstört, wobei auch mehrere Personen verletzt wurden.

A. v. Schmerling gestorben.

Wien, 24. Mai. Ritter Anton v. Schmerling, der bekannte österreichische Staatsmann (geb. 23. Aug. 1805 zu Wien) ist gestorben.

Große Feuersbrunst.

Ein Dorf abgebrannt.

Wien, 24. Mai. Im Dorfe Strang, unweit Brünn, sind nahezu 100 Häuser niedergebrannt, und es sind überhaupt nur noch vier Gebäude vom ganzen Dorf übrig geblieben. Durch den Einsturz des Kirchthurmes wurden viele Personen verletzt.

Unmenschliche Oberin.

Wien, 24. Mai. Unter der Anklage, die ihrer Obhut anvertrauten Pensionärinnen und Klosterschülerinnen auf das Grausamste gequält zu haben, wurde die Oberin des Frauenklosters Tapolcza, im ungarischen Comitat Zala, verhaftet. Dieselbe soll die kleinen Mädchen geradezu unglaublichen Martern unterworfen haben, indem sie ihnen z. B. mit glühendem Eisen die Zunge verbrannte. Bei der ganzen benachbarten Bevölkerung herrscht hochgradige Aufregung.

Verfolgung der Landtags-Krawaller.

Wien, 24. Mai. Das Ministerium hat die gerichtliche Verfolgung der Jung-Czechen angeordnet, welche sich bei der jüngsten Prügelei im böhmischen Landtage (am 17. Mai) besonders hervorthaten.

Kriegsschiff verunglückt.

Port Said, 24. Mai. Das brasilische Kriegsschiff „Almirante Barroso“ ist zu Ras Ghareb, an der mitteleguptischen Küste, gestrandet und zugrundegegangen. Alle Insassen, bis auf einen einzigen, wurden gerettet.

Telegraphische Notizen.

— In Wien ist der deutsche Schriftstellertag zusammengetreten.

— Frau Magdalena Geißler in Wien, die Großmutter Professor Udels, feierte ihren 102. Geburtstag.

— Im Namen der amerikanischen Katholiken wurden dem Papst Leo 10 Bände Photographien amerikanischer religiöser Denkmäler verehrt.

— Schon wieder hat bei Vaerdalen in Norwegen ein Erdrutsch stattgefunden, und zwar ein schlimmerer, als das erste Mal! 50 Bauernhäuser wurden verschüttet, und über 100 Menschen werden vermißt.

— Das Schiedsgericht zur Schlichtung des britisch-amerikanischen Beringssee-Streits in Paris nahm seine Sitzungen wieder auf, und es gab wieder hitzige Wortgefechte zwischen dem britischen Vertreter Russell und dem amerikanischen Vertreter Carter.

— In Nicaragua, Centralamerika, hat abermals eine Schlacht zwischen Regierungstruppen und Revolutionären stattgefunden, wobei erstere eine schwere Niederlage erlitten. Von den 12 Departements des Landes sind nur noch 4 dem bisherigen Präsidenten Sacaza treu.

— Der katholische Bischof McCloskey in Louisville beging, unter großer Betheiligung auch von auswärts, sein silbernes Bischofsjubiläum.

— Die großen und kleinen Bankkrache dauern noch immer fort. Neuerdings hat u. A. die „Elmira National Bank“ in Elmira, N. Y., ihre Bude zugemacht.

— Eine Feuersbrunst in Belding, Mich., äscherte 23 Gebäude ein und verursachte einen Schaden von etwa $150,000. Es war das größte Feuer in der Geschichte des Ortes, und ohne den schweren Regensturm wäre das Unheil noch viel größer geworden.

— Bei dem schrecklichen Windsturme, welcher gestern über Ohio und die Nachbarstaaten hinweg ging, wurden in Cleveland 7 Personen durch den Einsturz von Gebäudetheilen an verschiedenen Stellen der Stadt getödtet, oder tödtlich verletzt, und viele andere verwundet.

— In Springfield, Jll., trat die neue Behörde der Staats-Arbeitscommissäre zusammen und organisirte sich durch Erwählung von Joseph Ferris von Springfield zum Vorsitzenden und Georg Schilling von Chicago, dem bekannten Arbeiteragitator, zum Schriftführer.

— Soweit bis jetzt gemeldet, haben sich in den ganzen Ver. Staaten erst 5451 Chinesen, dem Geary-Gesetz entsprechend, registriren lassen. Die größte Registrirung in einem einzigen Steuerbezirk ist diejenige von Colorado, wo 1500 Zopfträger eingetragen wurden.

— Nachrichten zufolge, welche im Staatsdepartement zu Washington eintrafen, ist der erstliche Zwist zwischen Japan und Corea, welcher aus einer Meinungsverschiedenheit über Einfuhrzölle auf Getreide entstanden war, unter amerikanischer Vermittlung glücklich beigelegt worden.

— Bei Douglas, Ga., wurden der Neger Ephraim Muchler und noch ein anderer Neger, welche angeblich den angesehenen Geschäftsmann J. J. Brown in Nichols, Ga., ermordet hatten, von einem Volkshaufen gelynchmordet. Sie wurden am selben Baume aufgehängt, und ihre Körper mit Kugeln gespickt.— Das gleiche Schicksal widerfuhr dem Landarbeiter William Sullivan in Corunna, Mich., welcher im letzten Januar seinen Arbeitgeber Layton Leetch ermordete und dessen Gattin zu ermorden suchte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Alderman Noble wüthend.

Wie bereits an anderer Stelle mitgetheilt, hat Corporationsanwalt Kraus dem Muckerelemente in Hyde Park energisch heimgeleuchtet, was Alderman Noble in die größte Wuth versetzt hat. „Es ist eine niederträchtige Beschimpfung, und nichts als eine Ausflucht, um den Prohibitionsdistrikt dem Wirthschaftselement zu öffnen,“ sagte derselbe heute in Bezug auf die Ansicht des Anwaltes Kraus, daß die Polizei nicht nöthig habe, hinzugehen und die Wirthschaftsbesitzer vom Verkaufe geistiger Getränke abzuhalten. „Wenn es auch bekannt ist, daß die Wirthschaftsbesitzer ihre größten Freunde in der demokratischen Partei haben, so bin ich doch überrascht, daß die jetzige Verwaltung nach einer solchen Ausflucht sucht. Gegen eine solche Entscheidung wird auf das Schärfste angekämpft werden. Wir werden die Sache vor den Stadtrath bringen, und der Bürgermeister wird die Bevölkerung des Prohibitionsdistrikts kennen lernen, die nur unter der Bedingung sich dem Stadtgebiete angeschlossen hat, daß die Prohibition aufrecht erhalten bleibt.“

Feuer in Evanston.

Heute morgen 6 Uhr wurden in dem Grocerieladen des Redfield-Gebäudes, Evanston und Sherman Ave., Feuer entdeckt. In Folge ungenauer Meldung der Telephonstation fuhr die Löschmannschaft gegen 1 Meile in falscher Richtung und als sie nach der Station zurückkehrte erfolgte ein neuer Ruf, doch wiederum in irrthümlicher Weise, so daß über eine halbe Stunde verging, ehe Hilfe an die rechte Stelle gebracht werden konnte, worauf das Feuer in kurzer Zeit gelöscht wurde.

„Abendpost“, tägliche Auflage 37,000.

Matrosenschinderei und Massendesertion.

Ueber die auch in der „Abendpost“ erwähnte Massendesertion fremdländischer Matrosen im Hafen von New York enthält die „N. Y. Volkszeitung“ einen sehr interessanten Bericht. Dieselbe verbürgt sich dafür, daß auf den Kriegsschiffen aller Nationen die Matrosenschinderei noch an der Tagesordnung sei. Auch die deutschen Kriegsschiffe machten keine Ausnahme von der Regel. An der Spitze stehe aber natürlich Rußland. Neulich habe ein Reporter der „Volkszeitung“ einen Deserteur von dem russischen Kriegsschiffe „General Admiral“ getroffen und derselbe habe ihm Folgendes mitgetheilt:

„Der Schiffscommandant ist unbeschränkter Herr über Leben und Tod. Wegen geringfügiger, oft nur in der Einbildung der Vorgesetzten bestehenden Vergehen oder Versehen werden die schwersten und grausamsten Strafen verhängt: Knutenhiebe bis auf's Blut, Einreibung der blutrünstigen Striemen mit Salz und Pfeffer, Wochen und Monate langes Einsperren in dem dumpfen Kerker tief unten im Rumpf des Schiffes, Ueberschütten der Unglücklichen mit eiskaltem Wasser, bis sie ohnmächtig zusammenbrechen, Aufhängen an den Daumen u.s.w. sind an der Tagesordnung.“

„Warum sind Sie denn zur Marine gegangen?“

„Ich bin nicht freiwillig gegangen, sondern „gepreßt“, geraubt, zum Dienst gezwungen worden. Ich lebte mit meiner Familie in Odessa sehr glücklich und verdiente gemeinsam mit meinem Bruder meinen Lebensunterhalt als Kornverlader. Eines Abends wurden wir auf unserem Heimwege von einem Haufen Matrosen, die unter Commando eines Officiers standen, umzingelt und an Bord eines russischen Kriegsschiffes gebracht. Am nächsten Morgen, als wir schon Meilen weit von Odessa entfernt waren, wurde uns mitgetheilt, daß wir Matrosen werden müßten. Nach vielem Bitten und Flehen wurde mir gestattet, vom nächsten Hafen aus Nachricht an meine Frau und drei Kinder zu senden. Mein Bruder entwendete ein Boot und erreichte die Küste. Er wurde jedoch am nächsten Tage eingefangen, und als wir uns wieder auf hoher See befanden, hing man ihn vor meinen Augen an den Raaen auf. Mir wurde ebenfalls mitgetheilt, daß mich ein gleiches Schicksal erwarte, wenn ich ebenfalls desertiren würde. Ich war seitdem Augenzeuge der entsetzlichsten, unmenschlichsten Grausamkeiten und mußte selbst viele erleiden. Sehen Sie hier,“ und der Mann zog sein Hemd herunter und zeigte seinen mit Narben bedeckten Rücken und ein Brandmal auf der Brust, das er mit einem glühenden Eisen empfangen, weil er einem Officier, dessen Befehl er gar nicht gehört, keine Antwort gegeben hatte.

„Ich habe nichts mehr von meiner Frau und meinen Kindern gehört, seit dem ich auf das Schiff kam. Russische Seeleute erhalten niemals Briefe. Ich werde niemals wieder an Bord zurückkehren. Lieber lasse ich mich in Stücke reißen!“

Während seiner Erzählung wurde der Mann häufig so erregt und von solcher Wuth erfaßt, daß ihm die Stimme versagte und die Thränen in die Augen traten. Er sprach die Hoffnung aus, daß es ihm gelingen werde, bald so viel Geld zu verdienen, daß er seine Familie herüber kommen lassen könnte.

Feuer.

Hohe Feuergarben schossen heute Morgen plötzlich aus dem Dache der Cox & Lecke'schen Hobelmühle an der Ecke von La Salle Ave. und der 62. Str. hervor. Ein Nachtwachtmann bemerkte die Flammen zuerst und sandte sofort den Alarm ein. Obwohl die Feuerwehr prompt zur Stelle war, hatte der Brand bereits solche Dimensionen angenommen, daß ein Theil des Gebäudes total zerstört wurde.

In einem Stalle der Fabrik befanden sich vier werthvolle Pferde. Es war jedoch nicht mehr möglich, in das brennende Gebäude hineinzugelangen, und so kamen die Thiere in den Flammen und dem Rauche elend um. Der Verlust am Gebäude wird auf $2000 geschätzt. Ein schadhafter Schornstein soll den Brand verursacht haben.

Diebe in Teeds „Himmel“

Diebe statteten in der vergangenen Nacht dem „Teed'schen Himmel“ in Washington Heights einen unliebsamen Besuch ab und erbeuteten außer baarem Gelde verschiedene Schmucksachen und andere werthvolle Gegenstände. Als die „Engelein“ heute Morgen erwachten, fanden sie den „Himmel“ in der größten Unordnung. Die Polizei von Englewood wurde benachrichtigt und es gelang ihr heute Vormittag, einen Mann, Namens Fred Mayers, zu verhaften, bei dem ein Theil der gestohlenen Sachen vorgefunden wurde. Der Dieb wurde bald darauf dem Richter Caldwell vorgeführt, der ihn unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwies.

Wünschte die Weltausstellung umsonst zu sehen.

George Howe versuchte heute morgen über den Zaun des Weltausstellungsplatzes zu steigen, um die lästige Bezahlung des Eintrittsgeldes zu vermeiden. Er wurde jedoch dabei abgefaßt und dem Richter Quinn vorgeführt, der ihn zu einer Strafe von $10 verurtheilte.

Kurz und Neu.

* Das Schlußturnen der Damenklasse der Chicago Turngemeinde findet heute Abend in dem neuen Gymnasium, No. 692 Wells Str., statt. Die jungen Damen haben eine vorzügliche Schulung genossen, und ihre Uebungen wurden stets mit der größten Eleganz und Akkuratesse ausgeführt. Es wird sich darum auch heute Abend unzweifelhaft ein zahlreiches Publicum einfinden.

*Gegen Frau B. Mallen, welche in dem Hause No. 741, 43. Str. ein Putzwaarengeschäft betreibt, wurde heute im Superior-Gericht eine Schadenersatzklage im Betrage von $25,000 anhängig gemacht. Die Klägerin ist ein Frl. Mary Watters, welche behauptet, das Frau Mallen sie ohne Grund verleumdet und des Diebstahls beschuldigt habe.

*Der Apotheker Bodo Uhlendorf, 2506 State Str. und 7036 Stony Island Ave., hat sich insolvent erklärt und eine freiwillige Vermögensübertragung an William H. Haffner vorgenommen. Die Verbindlichkeiten werden auf $8000 geschätzt, während die vorhandenen Aktiva nur $4000 betragen sollen.

*Owen McNabe hatte den Schankkellner W. Coleman, der in einer Wirthschaft an Van Buren Str. bedienstet ist, des Mordversuches und der Beraubung angeklagt, und stand derselbe heute morgen vor dem Polizeigerichte in der Harrison Str. Nabe behauptet, daß er aufgefordert worden sei, zu traktiren, und er habe sich, da er kein Geld bei sich hatte, desselben geweigert, worauf er von Coleman persönlich angegriffen und ihm die wenigen Kupfermünzen abgenommen worden seien. Coleman wurde vom Richter zu einer Strafe von $2 verurtheilt.

*Der Coroners-Arzt Dr. Mitchell wird eine Untersuchung darüber anstellen, ob Wm. Murray, der gestern von seinem Logirhause, 626 W. Van Buren Str., nach dem County-Hospitale gebracht werden mußte und dort starb, eines natürlichen Todes verblichen ist, oder nicht.

*Die Verhandlungen gegen die Wirthschaftsbesitzer G. Longfellow und M. B. Woods, welche wegen Offenhaltung ihrer resp. Wirthschaften nach Mitternacht von der Polizei angezeigt worden waren, wurden heute von Richter Foster bis zum 3. Juni ausgesetzt.

*Richter Bradwell überwies heute morgen die beiden Farbigen Wm. Sherman und J. Emmory, welche von der Polizei dabei abgefaßt wurden, als sie in die Waschanstalt des Chinesen Wah Hing, 41 Plymouth Place, eingebrochen waren, um eine Portion Wäsche zu stehlen, unter je $800 Bürgschaft an die Großgeschworenen. Beide scheinen recht gefährliche Burschen zu sein, und sich auf das Schlimmste vorbereitet zu haben, da Sherman im Besitz einer Flasche Chloroform und Emmory eines sechsläufigen Revolvers gefunden wurde.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 60 Grad, Mitternacht 53 Grad, heute Morgen 6 Uhr 53 Grad und heute Mittag 66 Grad über Null.

Dem Criminalgericht überwiesen.

A. P. Russell, Präsident des „Building Trades Council“, wurde heute Morgen von Richter Doyle unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. Die Anklage lautete auf Angriff mit einer tödtlichen Waffe. Das Gerichtszimmer war mit Delegaten der genannten Union angefüllt, welche entweder ihre Zeugenaussage zu Gunsten des Präsidenten abgaben oder nur aus Neugierde erschienen waren. Die Ankläger Patrick Murphy und James Stewart trugen noch heute die deutlichen Spuren der erlittenen Mißhandlungen an sich.

Russell hatte heute Morgen seinerseits einen Verhaftsbefehl gegen seine beiden Kläger herausgenommen, worin er den Spieß umdrehte und sie desselben Vergehens, das ihm zur Last gelegt wird, beschuldigte. Der Richter sprach jedoch die Angeklagten frei. Dieselben sagten aus, daß Russell und mehrere Begleiter desselben sie am Freitag auf dem Washington Boulevard angefallen und zu Boden geschlagen hätten. Der Grund der Mißhandlungen soll angeblich in der Weigerung Murphys gelegen haben, eine Gehaltsscala zu unterschreiben. Die Angegriffenen sahen sich schließlich genöthigt, ihre Revolver zu ziehen, worauf man von ihnen abließ.

Spaziergang im Nachtgewand.

Polizist Thayer wurde heute morgen gegen 2 Uhr an der Ecke von Michigan und Pine Str. durch einen Mann angerufen, der in höchster Aufregung schrie: „Paß auf! ein Geist!“ Ein Augenblick später erschien eine weißgekleidete Figur in der Pine Str., die sich bei näherer Betrachtung als ein Mann, der nur mit Nachtzeug bekleidet war, entpuppte. Er nannte sich B. P. Dodd von 31 Pine Str., und da er theilweise mit Blut bedeckt war, und der Polizist glaubte, daß er betrunken sei, nahm er ihn fest und führte ihn heute Richter Kersten vor. Hier behauptete Dodd, daß er ein Nachtwandler und im Schlafe aus dem Fenster gesprungen sei, wobei er sich verletzt habe. Da verschiedene Zeugen seine Angaben bestätigten, wurde er von dem Richter entlassen.

Ein Testament angefochten.

Vor Richter Tuley wurde heute Vormittag eine Klageschrift eingereicht, welche verlangt, daß das Testament von Asa P. Hathaway umgestoßen und für null und nichtig erklärt werden soll. Der Testator war ein Fabrikbesitzer, welcher im Jahre 1886 mit Hinterlassung eines Vermögens von mehreren Millionen Dollars starb. Er hatte keine Kinder und vermachte sein ganzes Eigenthum seiner Wittwe. Als dieselbe vier Jahre später aus dem Leben schied, ging das Vermögen auf ihre Erben über. Jetzt verlangen nun die übrigen Verwandten Hathaways ihren Antheil an der Hinterlassenschaft und haben deshalb gerichtliche Schritte eingeleitet. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Grundeigenthum von großem Werthe.

Ein Strike.

Fünfundachtzig Mitglieder der Schuhmacher-Union befinden sich seit etwa drei Wochen am Strike. Es handelt sich dabei weniger um eine Erhöhung des Salärs, als um eine gerechtere Bezahlung. Die Leute waren bei elf verschiedenen Arbeitgebern beschäftigt. Sie verlangen, daß ihnen in Zukunft die Arbeit per Stunde, und zwar mit 30 Cents, bezahlt werde. Für jede Ueberzeit fordern sie 45 Cents per Stunde und für Sonntagsarbeit den doppelten Betrag, also 60 Cents. Die betr. Arbeitsgeber haben sich bis jetzt angeblich entschieden geweigert, diesen Forderungen, die sie unverschämt und anarchistisch nennen, nachzugeben, haben sich aber schließlich zu einer Erhöhung von 5 Cents auf den Dollar verstanden. Darauf wollen jedoch die Leute nicht eingehen, weshalb ein Ende des Strikes vorläufig nicht abzusehen ist.

Besuchen Chicago.

Der Höchstcommandirende der Heils-Armee in Nord-Amerika, Ballington Booth, kam gestern früh 11 Uhr mit einem Zuge der Pennsylvania-Bahn in Begleitung von Major Emma Brown, Chef aller amerikanischen Abtheilungen, und Ensign Edith Marshall, auf dem hiesigen Canal Str.-Bahnhofe an, wo sie von dem Brigade-General genannter Armee, E. Fielding, mit seinem Adjutanten Elma Vickery, Privatsecretärin von Frau Booth, die zur Zeit bei Frau Wm. Borden, 89 Bellevue Place, wohnt, Louis Ball von den Hilfstruppen, Capitän Johnson und Lieutenant Bruken empfangen und nach ihren betr. Wohnungen geleitet wurden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

*Eine Quantität von Postsachen, welche am letzten Sonntag von der Chicagoer Postoffice abgesandt wurden, ist auf dem Bahnhofe in Iles Junction, in der Nähe von Springfield, Jll., ein Raub der Flammen geworden. Unter den verbrannten Postsachen befand sich ein Paket mit Briefen und vier Säcke mit Zeitungen. Man vermuthet, daß die Briefe zumeist aus Geschäftsanzeigen bestanden.

Ungarnirte Dreß-Shapes im Putzwaaren-Dept., werth $1, für.... 25c

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Garnirte Matrosen-Hüte im Putzwaaren-Dept., werth 75c für.... 25c

Ein riesiger Verkauf von............

Feiner Japanesischer Seide.

Uebertrifft an Bedeutung irgend welchen Seide-Verkauf, der je in Chicago stattfand.

Vor zwei Wochen fragte uns Herr A. S. Rosenthal, Senior-Theilhaber von A. S. Rosenthal & Co., größte Händler in japanesischer Seide in New York: „Haben Sie Courage genug, mir ein Angebot für die ganze Partie zu machen?" Wir frugen ihn: „Wie viel haben Sie?" Die Antwort lautete: „Zwischen fünfundzwanzighundert und dreitausend Stücke". Der Regen goß in Strömen hernieder; der Wind wurde immer stürmischer. Die Nachrichten aus New York lauteten; „Noch nie so flau." Es war eine Gelegenheit für uns. Wir hatten die Courage und machten ein Angebot für 2852 Stücke 24- und 27-zöllige bedruckte Crepes und japanesische Seide und 27zöllige einfache Shanghai- und Canton-Seide, werth nach einer conservativen Schätzung einhunderttausend Dollars, und erhielten dieselben — für ungefähr $55,000. Wie wir glauben, ist dieses der größte Einkauf von hochfeiner Seide, der jemals von irgend einem Geschäfte in Chicago auf einmal gemacht wurde, und liefert wieder den Beweis, daß Nichts zu groß ist für Siegel, Cooper & Co. Wir haben den Muth, uns an irgend etwas heranzuwagen, keine Partie, und wenn noch so groß, schreckt uns zurück, wenn der Preis niedrig genug ist. Would-be-Concurrenten aber werden einen Schrecken bekommen, wenn sie dieses lesen, denn wir verkaufen dieselbe Seide, dieselben Qualitäten, dieselben Breiten, dieselben Muster, dieselbe Waare in jeder Beziehung, für welche sie 85c, $1 und $1.25 verlangen, für

49c, 59c und 69c.

Der Verkauf dieser Waaren ist jetzt im Gange. Wir haben den Raum für unseren Seide-Verkauf für diese Gelegenheit verdoppelt; so daß Alle prompt und ohne Gedränge bedient werden können. Niemand sollte diesen Verkauf versäumen. Es ist eine großartige Gelegenheit!

Erstaunliche Bargains in . . . . .

Kleider-Stoffen.

100 Stücke feinste importirte französ. geblümte Crepes, rein-wollen, elegante Muster, werth $1.00, die Yard........ 50c

200 Stücke 38zöll. reinwollene Kleiderstoffe, Mischungen und Diagonals, das Richtige für diese Jahreszeit, werth 75c, die Yard nur........ 39c

100 Stück 50zöll. Worsted illuminirte Diagonals, die größten je dagewesenen Werthe, werth 75c, die Yard nur........ 29c

300 Stück feinste importirte Waschstoffe, bestehend aus Sammet-gestreiften Crepes, Seide-geblümten Zephyr-Tuchen, franz. Organdies, 42zöll. franz. Side-Band-Ginghams 2c., werth 50-75c, sämmtlich die Yard nur 25c

Schuhe und Orfords

zu halben Preisen.

1600 Paar Patentleder-Orfords für Damen, handgenäht, regulärer Preis $1.75, für........ 98c

900 Paar Dongola Kid Orfords für Damen, mit feinem Tuch-Obertheil, wirklicher Werth $1.75, für........ 98c

675 Paar Dongola handgenähte Orfords für Damen, Patentspitzen, mit Fancy Patentleder-Besatz, wirklicher Werth $2.50, für........ $1.50

500 Paar Tan Russet Ziegenleder-Orfords für Damen, handgenäht, regulärer Preis $2.50, für........ $1.50

300 Paar Childs Royal Kid Patentspitzen Imperial Tuch-Obertheil-Knöpfschuhe, gemacht von P. Cor, Rochester, N. Y., nur Weiten A, B und C, Größen 8 bis 10½, reducirt von $2.25 auf........ $1.25

Kundenschneiderei.

Nirgends in der Stadt finden Sie bessere Stoffe, bessere Façon, bessere Schneider. Der Anzug, den wir nach Maß für $20 machen, ist nirgends in Chicago für weniger als $30 herzustellen. Bessere Anzüge für $24 und $28, und ein prachtvoller Anzug für $32, den kein ausschließlicher Schneider für weniger als $50 machen kann.

Nur zur Probe werden wir Ihnen morgen einen sehr schönen Frühjahrs-Ueberzieher, mit Seide gefüttert, thatsächlich $45 werth, anfertigen für........ $28.00

Hosenstoffe zu $5.00 bis........ $12.00

Groceries

Frei! Frei! Frei! Ein Glas Royal Wild Cherry Phosphate.

10 Pfund H. & E. granulirten Zucker	45c
Elgin Fancy Creamery Butter, in 5 und 8Pfd.-Eimer, per Pfund	27½c
Garten-Sämereien, 1c per Packet, 1 Dutzend	10c
Jams: Jas. Keillers Dundee, 18c, per Dtzd.	$2.10
Progreß-Seife, 3c per Stück, per 80 Pfd.-Kiste	$2.29
Pillsburys Best XXXX. Mehl, per Faß	$4.85
Siegel, Cooper & Co.s Best XXXX. Mehl, per Faß	$4.55
Hubbards Superlative Mehl, per Faß	$4.55
Rolled Oats, 10 Pfd. für	29c
Irish Steel-Cut Oatmeal, 4½c per Pfund; 23 Pfund für	$1.00
Franz. Wildpastete, 2 Pfd.-Kanne 15c; Dutzend	$1.75
Indiak Fruchtpudding, Woman's Canning Co., assortirte Flavors, 3 Pfd.-Kanne 10c; Dutzend	$1.15

Ausgewählte Thees der letzten Ernte.

	Verkaufspreis
Fancy Rolled Moyune Gunpowder, regulärer Preis 35c, 50c, 60c per Pfd.	30c, 45c, 55c
First Picking B. F. Japan, regulärer Preis 35c, 50c, 60c, per Pfd.	30c, 45c, 55c
Colong, regulärer Preis 35c, 50c, 60c, per Pfd.	30c, 45c, 55c
Unser eigener importirter „Si-Ko-Ri" B. F. Japan, regulärer Preis $1.00, per Pfd.	60c
Mazzawatta Thee, regulärer Preis $1.50, 3-Pfd. Canister	$1.00
Benegoloe Thee von Ceylon, regulärer Preis 75c, 1-Pfd. Packet	45c
Morris' Flüssige Chocolade, regulärer Preis 25c, 1-Pfd. Krug	15c
Morris' Flüssige Chocolade, regulärer Preis 15c, 1-Pfd. Krug	8c
Premium Chocolade, regulärer Preis 35c, per Pfd.	32c

Kaffee.

Unser Kaffee erfreut sich eines beneidenswerthen Rufes wegen seiner Vortrefflichkeit.

Unser Java und Mocha, 3½ Pfd. für $1, per Pfd.	33c
Golden Rio, 4 Pfd. für $1, per Pfd.	26c
Peaberry Mocha, 3½ Pfd. für $1, per Pfd.	30c
Old Govt. Java, 3½ Pfd. für $1, per Pfd.	30c
Gestoßener Java, 5½ Pfd. für $1, per Pfd.	19c
Gestoßener Java, 4½ Pfd. für $1, per Pfd.	22c

Eingemachte Früchte.

	Kanne	Dtz.
Unsere berühmten „Clover Leaf" Brands Assortirte Früchte 27c, per Dutz.		$3.25
Aprikosen, Hazel Brand	19c	$2.25
Pfirsiche, Hazel Brand	22c	2.55
Greengages, Reindeer Brand	17c	2.00
Eier-Pflaumen, Reindeer Brand	17c	2.00
Aepfel, Erie, Gallonen	29c	3,40
Pineapple, Clover Leaf, zerrieben oder in Scheiben	17c	2.00

Eingemachte Gemüse.

	Büchse	Dtz.
Paris Corn, B & M	13c	$1.50
Elgin Corn	12c	1.40
Parton Corn	10c	1.15
Cannon Corn	8c	.90
Baldwin Corn	6c	.79
„Three Sisters" Gallone Tomatoes	33c	3.95
Farrons String Beans	7c	.80
Royal Backpulver	39c	
Royal Wild Cherry Phosphate, 4 Unz	19c	$2.25
Royal condensirte Milch	10c	1.15
Royal Salad Dressing, Pints	23c	2.65
Royal Macaroni	10c	1.15
Royal Corn Starch	5c	.55
Royal gestoßener Mocha und Java Caffee, 1-Pfd. Büchsen	38c	
Royal Tisch-Jelly	10c	1.15
The Favorite condensirte Milch	9c	1.05
Salmon, Warren Brand, Columbia Fluß	16c	1.85
Salmon, Columbia Fluß, flache Büchsen	16c	1.85
Sardinen, importirte, kleine Büchsen, Columbia Royal	9c	1.05
Sardinen, einheimische, in Oel	5c	.55
Lemon Extract, Milfords	5c	.55
Vanilla Extract, Milfords	5c	.55
Gelatine, Knor's	9c	1.05
Colman's Durham Mustard, 1 Pfd.	33c	
Colman's Durham Mustard ½ Pfd.	17c	
C. & B. Epicurean-Sauce	9c	1.05
Longfield's importirte Sauce	5c	55
Hyman's süße Gurken	19c	

Fleisch-Markt.

Hiesiges Roast Beef, Gewicht nach Herausnahme der Knochen, per Pfd.	10c
Extra-feine Qualität Corn Beef, per Pfd	5c
Swift's Winchester California-Schinken per Pfd.	11½c
Nelson Morris' Matchleß California-Schinken, per Pfund	12c
Swift & Co. Heart Brand California-Schinken per Pfund	12c

Um eine Partie neuer

Kinder-Wagen

frisch von der Fabrik, sofort auszuverkaufen, offeriren wir dieselben zu

50%

der regulären Preise.

Dies bedeutet einen $10 Wagen für $5. Kommt frühzeitig und sichert Euch die erste Auswahl.

Eiskästen,

bestes Fabrikat, Hartholz, zu Fabrikpreisen.

HOME RATTAN CO., Deutsches Geschäft, 251 WABASH AVE.

Beachtenswerth für Damen!

Aus Paris zurückgekehrt, verkaufe ich mein reich assortirtes Lager in geschmackvoll und nach der neuesten Mode garnirten

Damenhüten

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Kommt und überzeugt Euch! mf

PAULINA KLEIN, 404 Milwaukee Ave.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 21m

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:

92 La Salle Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen,

kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren, von Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

The Columbus

S.-W.-Ecke State & Monroe Str.

Unsere Preise sind immer jeder Concurrenz unerreichbar, aber wir machen noch ganz besondere Anstrengungen für den Rest der Woche beginnend mit

Donnerstag.

Specielle Bargains in Kleiderstoffen.

38 Zoll breite Camel's Hair Plaid Suitings, die Yard........ 5c

100 Stück Diagonals, Serges, Whipcords und bedruckte wollene Challies, per Yard........ 19c

40zöll. schwarze Spitzen Bunting, per Yard........ 25c

40zöll. Whipcords, alle Schattirungen, per Yard........ 35c

38zöll. ganzwollene Henriettas, 38zöll. ganzwollene gestreifte u. karrirte Suitings, per Yard........ 39c

Ganzwoll. zweifarbige Novitäten, Ganzwoll. Cheviots, Ganzwoll. graue Mischungen, werth $1.00, per Yard........ 49c

50 Stück importirte deutsche Henriettas, in allen neuen Schattirungen, $1.00 Qualität, per Yard 69c

Seidenstoffe.

50 Stücke farbiger Atlas, werth 30c, per Yard........ 18c

75 Stücke Indische Seide, alle Farben und Schwarz, werth 35c; per Yard........ 20c

100 Stücke Fancy Indische Seide, hell und dunkelfarbiger Grund, alle mit farbigen Figuren, werth 40c........ 25c

75 Stücke Fancy Indische Seide, extra Qualität, alle Farben, werth 50c........ 35c

50 Stücke schwarze und farbige Bengaline, sehr feine Qualität, werth $1.00........ 59c

25 Stücke schwarzes Gros Grain, extra werthvoll, werth $1.25........ 85c

75 Stücke schwarze und farbige Velutina, in allen neuen Schattirungen, werth $1.00........ 69c

50 Stücke Changeable und Brocade Sammet, nichts im Markte was diesem gleich kommt, werth $1.50........ $1.00

Waschbare Stoffe.

Schürzen Ginghams, Standard Waaren, alle Farben, per Yard 4½c

Kattun, Kleider und Comforter-Muster, Yard breit, werth 10c........ 5c

Sateene, geblumte und persische Muster, Chameleon-Effecte, — werth 25c, per Yard........ 12½c

Henriettas, echt schwarz, reguläre 15c-Qualität, per Yard........ 10c

60-zöll. gebleichter Satin-Damast, werth 75c........ 39c

⅝ Servietten, dazu passend, werth 75c........ 39c

Special-Bargains in 5 Schuhen. 5

Feine, handgemachte Blüchers für Damen in Russet, Tan und Chocolade-Farbe, unser regulärer $4-Schuh $2.48

Französ. Dongola-Orfords für Damen, Tuch-Obertheil, franz. Heel; dieser Schuh wird überall f. $3 verk. $1.98

Handgewendete Russet Kinderschuhe werth $1.00, Größen 1 bis 5........ 59c

Feine Russet-Schuhe für Kinder, Größen 6 bis 8, gut werth $1.50........ 98c

Feine Russet-Schuhe für Mädchen, unsere reguläre $2-Qualität........ $1.39

Kleider.

100 Dutzend französische Percale Waists, für Knaben, alle Größen, gut 35c werth, für diesen Verkauf........ 19c

500 echte schottische Cheviot-Anzüge für Knaben, Alter 4—14 Jahre, hübsche dauerhafte Waaren, gut werth $3.00, für diesen Verkauf........ $1.50

370 lange Hosen-Anzüge für Knaben, Alter 12—19 Jahre, in hübschem, dunkeln, carrirtem Cassimere, trägt sich gut, reichlich $7.50 werth, für diesen Verkauf........ $3.98

400 echtwollene Cheviot-Anzüge für Männer, einfach und doppelknöpfig, alle Farben, hierunter befinden sich die immer beliebten Blauen u. Schwarzen; diese kleidsamen u. eleganten Kleidungsstücke, völlig $ Swerth, für diesen Verkauf Besieht dieselben in unserem Schaufenster an Monroe. $10.00

Gerade eröffnet.

Eine neue vollständige Auswahl von extra leichter **Sommer-Kleidung**, bestehend aus Alpaca, „Drop D" 2c. und alle anderen neuen Stoffen, kauft sie von uns und spart **50c am Dollar**.

Vollständig neuer Vorrath von **Strohhüten** für Männer, Knaben und Kinder, die allerneuesten, kauft sie von uns und spart **50c am Dollar**.

Vorhänge.

Spitzen-Gardinen: Partie 1. 1000 Paar importirte japanische Tycoon-Gardinen, gestreift, gut werth $1, Extra-Verkaufspreis........ 49c

Partie 2. — 1200 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, — ganz eingefaßt, dauerhaft, hübsch und gut, volle Größe, überall verkauft für $2.00, Specialverkaufspr. 95c

Spitzen-Gardinen: 500 erster Classe Caledonian Mesh-Spitzen-Gardinen, — Blumen- u. Scroll-Muster, 3½ Yd. lang, 54 Zoll breit, feinwebtig verkauft für unter $3 unser Preis........ $1.69

Soeben erhalten per Dampfer „Queensland": 2500 Paar echte Brusselette und Irish Points davon einige 60 Zoll breit und 4 Yds. lang. — Diese Waaren sind 7.50 werth. Bargain-Preis $3.95

Spitzen-Gardinen: 1000 Fenster-Rouleaux mit Porte, fein Ausschuß — reichlich 35c werth, Bargain-Verkaufs-Preis........ 22c

The Columbus S.-W.-Ecke State & Monroe Str.

The Columbus S.-W.-Ecke State & Monroe Str.

Geldschranksprenger in Kensington.

Geldschranksprenger waren in der Nacht vom Montag auf den Dienstag in dem sonst so friedlichen Kensington an der Arbeit und brachten, trotzdem angeblich die Polizei benachrichtigt war, ihre Beute in aller Gemüthsruhe in Sicherheit. In der Office des Grundeigenthumshändlers George Rapp, Ecke der 115. und Dearborn Str., wurde der Geldschrank gesprengt und $100 in Baar und verschiedene Werthpapiere im Betrage von $3000 gestohlen.

William Mansfield, Herausgeber des „Pullman Journal", wohnt gerade gegenüber an der anderen Seite der Straße. Er erwachte über einen lauten Knall, der augenscheinlich von einer Explosion herrührte, und eilte sofort auf die Straße. Noch bevor er sein Zimmer verließ, bemerkte er zwei Männer, welche durch die offenbar aufgesprengte Thür die Office des Herrn Rapp betraten. Herr Mansfield sagt, daß er den Polizisten Dailey und Vailencandt mitgetheilt habe, daß zwei Diebe sich im Innern des Gebäudes befänden. Die Beamten jedoch sollen sich angeblich geweigert haben, einzuschreiten und ruhig ihrer Wege gegangen sein. Als Herr George Rapp, welcher nur zwei Häuser von seiner Office entfernt wohnt und von Mansfield benachrichtigt wurde, bald darauf seine Office betrat, fand er den Geldschrank gesprengt und seines werthvollen Inhaltes beraubt. Einige Werkzeuge, deren sich die Diebe bedient hatten, wurden in dem Gebäude vorgefunden. Von den Einbrechern fehlt bis jetzt jede Spur. Es heißt zwar, daß gestern Abend in Avondale ein Mann, der im Verdachte steht, an dem Diebstahl betheiligt gewesen zu sein, verhaftet wurde, doch weigerte sich die Polizei, seinen Namen bekannt zu machen.

* Die „Abendpost" verschenkt keine Uhren, Nähmaschinen, Zweiräder oder Bücher. Sie braucht keine Prämie, d. h. Belohnung dafür auszusetzen, daß sie überhaupt gelesen wird.

Abgeblitzt.

Die Mucker in Hyde Park sind seitens des Corporationsanwaltes Kraus unter Zustimmung des Bürgermeisters Harrison ganz gehörig abgeführt worden. Dieselben hatten sich darüber beschwert, daß, entgegen den Prohibitionsbestimmungen in diesem Distrikt, in den um den Weltausstellungspark herumliegenden Hotels geistige Getränke verabreicht würden, und verlangt, daß seitens der Polizei Gegenmaßregeln geschähen. Mit Recht hat ihnen Anwalt Kraus darauf erwidert, daß die Polizei bei ihrer verhältnißmäßig geringen Stärke nicht in der Lage sei, sich um Sachen zu kümmern, in denen jedem einzelnen Bürger das Recht der Initiative zustehe. Es sei zunächst die Pflicht der Polizei, Leben und Eigenthum der Bürger zu schützen, und es sei daher wohl die Pflicht des Polizeichefs, zu erwägen, ob er mit den Mitteln, die ihm zu Gebote ständen, nebensächliche Dinge erfüllen könne, ohne seiner hauptsächlichen Pflicht zu nahe zu treten. Wenn Spione nöthig seien, um die Gäste in jenen Hotels zu belästigen, so möchten dieselben anderswoher genommen werden, der Polizeichef sei vollständig berechtigt, derartige Zumuthungen zurückzuweisen.

*Ein bei B. J. Nockie beschäftigtes Dienstmädchen, Namens Anna Jacob, das erst vor 6 Monaten aus Oesterreich eingewandert war, stürzte vor 8 Tagen von einem Kabelbahnwagen und zog sich derartige Verletzungen zu, daß es des-Commissär Hoyne unter je $2000

*An der 63. Str. und Cottage Grove Ave. betreibt Gilbert Fitzgerald ein sogenanntes Vergnügungslocal. Demselben wurde gestern durch Bürgermeister Harrison auf Anzeige der Polizei hin ebenso wie Ellsworth & Sturgis, 5726 Stony Island Ave., die Vergnügungslicenz entzogen, da sich herausgestellt haben soll, daß die genannten Lokale nichts weiter als Spielhöllen sind, obgleich sie unter dem Namen „Museum" eingetragen sind.

Die Weltausstellung.

Das „Deutsche Haus" wird auf's Feierlichste eröffnet.

Geheimrath Wermuth empfängt die Glückwünsche einer begeisterten Menge.

Einzelheiten über das Gebäude und dessen Inhalt.

Ein Sonntags-Oeffnungs-Sieg.

In der prächtig geschmückten Empfangshalle des deutschen Hauses im Jackson Park strömten gestern Nachmittag die eingeladenen Gäste zu Hunderten zusammen, um der feierlichen Einweihung beizuwohnen. Der Himmel, welcher den ganzen Vormittag voll drohender Wolken gehangen, hatte sich im Laufe des Nachmittags aufgehellt, und um 4 Uhr, die für den Empfang angesetzte Stunde, schien die Sonne hell und freundlich und übergoß das herrliche Gebäude sowie das Seeufer mit ihrem goldigem Lichte. Das harmonische Geläute der Glocken auf dem Thurme der Kapelle, vermischt mit dem Rauschen der sich am Ufer brechenden Wogen, verursachte ein eigenthümlich wohlthuendes Gefühl und die Tausende von Menschen, welche sich in der Nähe befanden, gaben sich ganz dem Zauber, welchen das reizende Bild ausübte, hin.

Im Innern des Gebäudes wurden die Besucher durch die schmetternden Weisen der Garde du Corps Kapelle, die sich in Parade-Uniform befand, begrüßt. Anfänglich bemächtigte sich des einzelnen, der diese prächtigen Räume zum ersten Male betrat, eine Art Befangenheit, die aber bei dem cordialen Tone, welcher Seitens der deutschen Ausstellungs-Beamten angeschlagen wurde, bald wich. Außerdem waren die Einladungen so zahlreich ergangen, daß wohl jeder zum mindesten einen Bekannten traf und zu Zweien macht sich so etwas bekanntlich bedeutend besser, als wenn man allein unter lauter fremden Menschen steht.

Geh. Rath Wermuth war sozusagen der Held des Tages. Er befand sich in seinem mit höchster Eleganz eingerichteten Bureau, umgeben von all' den Herren und Damen, welche an der Spitze der deutschen Ausstellung stehen. Für jeden der Besucher hatte er einen Händedruck, für jeden ein paar freundliche Worte und mit den Damen unterhielt er sich in galanter Weise bald in deutscher, dann wieder in englischer Sprache, je nach der Anrede. Inzwischen hatten sich die Musiker nach einer der Gallerien begeben und brachten das vorgeschriebene Concert-Programm zur Aufführung. Daß ganz vortrefflich gespielt wurde, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Mit nicht endenwollendem Beifall wurde der „Kaisergruß" aufgenommen, eine Composition, die für mittelalterliche Trompeten ohne Ventile und für Pauken geschrieben ist. Die Kapelle mußte sich wohl oder übel zu einem Da Capo bequemen. Während nun ein Theil der Gäste der Musik lauschte, andere sich an dem mit Champagner, Gefrorenem und feinem Backwerk reichlich versehenen Buffet erfrischten, wanderten wieder andere durch die von frischem Blumenduft erfüllten Räume und erfreuten sich an dem Reichthum von Erzeugnissen der Kunst und Literatur, der sich hier den erstaunten Blicken darbietet. In einer reichhaltigen Bibliothek findet man alle im deutschen Buchhandel erscheinenden Werke, ferner ist alles, was mit dem Buchhandel im Zusammenhang steht, wie Lithographie, Buchbinderei etc. in großartiger Weise veranschaulicht. Muster für Einbanddecken z. B. sind in vielleicht tausendfacher Abwechslung, eins immer schöner als das andere, vorhanden.

Ein Kunstkabinet eigenthümlicher Art ist die Kapelle. Hier finden sich herrliche Monstranzen, Abendmahlkelche und andere Kirchengefäße vom reinsten Golde und herrlicher, getriebener Arbeit und die Heiligenbilder und Statuetten sind sämmtlich Meisterwerke. Die Fenster bestehen aus kunstvoll gemaltem Glas und nahmen sich gestern im Scheine der Abendsonne ganz besonders prächtig aus.

Im Ganzen genommen, ist das Innere des Gebäudes ein künstlerisch vollendetes Zeugniß von Deutschlands geistiger Größe, und die Glückwünsche, welche Herrn Wermuth und den anderen Beamten dargebracht wurden, waren vollkommen berechtigt.

* * *

Schon jetzt wird vielfach darüber gesprochen, ob das „Deutsche Haus" nächsten Herbst das Schicksal der übrigen Gebäude theilen und niedergerissen werden, oder ob es einen bleibenden Platz im Jackson Park erhalten wird. Daß Deutschland unter allen fremden Nationen am meisten für die Weltausstellung gethan, ja, daß manches Gebäude ohne die deutsche Abtheilung bedeutend an seiner inneren Großartigkeit einbüßen würde, wird jetzt schon allgemein anerkannt. Das deutsche Haus kostet allein $250,000. Die Beamten sprechen sich vorläufig nicht über die Bestimmung des Gebäudes nach Schluß der Weltausstellung aus, doch man glaubt allgemein, daß es in ein deutsches Museum umgewandelt werden wird. Die Glocken sind freilich nur geliehen und werden wieder nach Deutschland zurückgeschafft. Sie sind Eigenthum von Mitgliedern der kaiserlichen Familie: Die größte gehört dem Kaiser, die zweitgrößte der Kaiserin und die kleinste dem Kronprinzen. Später werden sie Plätze in der Kirche des vom Kaiser gestifteten Invaliden-Parks erhalten.

* * *

Etwa zweihundert Schritte westlich vom deutschen Hause ist dieser Tage ein pavillonartiges, kleines Gebäude eröffnet worden, welches dem Besucher durch die ungemein reichen Verzierungen seines Aeußeren auffällt. Ueber dem Eingange bemerkt man in großen Lettern das Wort „India". Dieses Gebäude enthält, trotz seiner Kleinheit, eine großartige Ausstellung von Kunst- und Industrie-Producten des indischen Kaiserreiches.

Die indische Kunst, welche in früheren Jahrhunderten sehr hoch entwickelt war, wäre seitdem wahrscheinlich gänzlich zu Grunde gegangen, wenn nicht die reichen Fürsten des Landes die Künstler in ihre persönliche Dienste genommen hätten. Unter dem späteren System erfreute sich jeder mit Talent begabte Indier der Protection irgend eines Nabobs und unter diesen Umständen wurden auf dem Kunstgebiet Resultate erzielt, die sonst unmöglich wären.

Die indischen Machthaber monopolisirten früher jeden Kunstzweig und überall, wo ein solches Monopol aufhörte zu existiren, mußten die Handwerker und Künstler, die durch dasselbe ihr Brod fanden, ihre Dienste den reichen, einheimischen Händlern anbieten und verkaufen. Auf diese Weise geschah es, daß nach und nach jede Stadt und jeder District seine eigene Industrie bekam, die schließlich in anderen Ländern berühmt wurde. Alles was in Indien fabrizirt wurde, war Handarbeit und diese war zu solcher Vollkommenheit ausgebildet, daß man sogar das unbedeutendste Spielzeug ein Kunstwerk nennen konnte.

Das indische Volk wehrte sich lange gegen die Maschinenarbeit, welche sich mit der westlichen Kultur eindrängte. Schließlich aber siegte die Maschine und die einheimische Kunst wäre auch dann wieder gänzlich verloren gegangen, wenn nicht die Regierung eingeschritten wäre und Kunstschulen in allen bedeutenden Städten des Landes errichtet hätte. Aber diese Schulen erfüllten ihren Zweck nur in geringem Maße, denn, da das Kastenwesen in Indien immer noch existirt, konnten nur die Söhne von Künstlern die Schulen besuchen und diese Künstler waren in der Regel zu arm, um die Kosten einer gründlichen Ausbildung ihrer Söhne zu bestreiten.

Im Jahre 1888 gründeten mehrere Engländer und Eingeborene eine Firma, welche, mit den nöthigen Mitteln versehen, das noch vorhandene Talent für die alte indische Kunst auszubeuten beschloß. Sie errichteten Schulen und Fabriken in Bombay, Calcutta, Delhi und Simla, zogen die vorhandenen Kräfte in diesen Städten zusammen und begannen Kunstgegenstände für den Export zu fabriziren. Das Unternehmen zeitigte glänzende Resultate und heute steht die Firma welche den Namen S. J. Tellery & Co. führt, mit allen größeren Handelshäusern der Welt in Verbindung. Diese Firma ist es, welche ihre Erzeugnisse nebst einer reichhaltigen Sammlung indischer Alterthümer in dem oben erwähnten Gebäude ausgestellt hat. Ein Gang durch die verschiedenen Abtheilungen wird dem Besucher, der in anderen Gebäuden die Erzeugnisse Europas und Amerikas gesehen hat, wieder ganz neue Bilder vorführen und ihm die Ueberzeugung beibringen, daß die Mannigfaltigkeit in der bildenden Kunst kein Ende zu haben scheint. Hat man schon bei den Japanern neue, nie gesehene Formen entdeckt, so findet man hier wieder etwas anderes, das in seiner Art gerade so gut Anspruch auf Vollkommenheit zu machen berechtigt ist, als die Kunstwerke, die einem gewissermaßen schon geläufig geworden sind.

Da ist z. B. die Abtheilung, in welcher Silberwaaren ausgestellt sind. Es ist wahr, man sieht auch hier auf den ersten Blick, was eine Thee- oder Kaffeekanne sein soll, ebensogut erkennt man alle anderen Tischgeräthe. Aber der Form sowohl, als auch der Arbeit liegen ganz andere Ideen zu Grunde und man sieht sofort, daß man ein Original vor sich hat, daß hier eine Idee verkörpert ist, die mit der, welche auf der anderen Erdhälfte an dem Gebrauchsgegenstande derselben Art zum Ausdruck gebracht wurde, nichts gemein hatte.

Bei näherem Studium dieser Gegenstände entdeckt man, daß die Zeichnungen daran verschiedenen Ursprungs sind. So findet man z. B. auf Silberwaaren aus Kashmir nur Blumen und überhaupt Gegenstände aus dem Pflanzenreich eingravirt, ein Beweis dafür, daß die Zeichnungen mohamedanischer Abstammung sind. Dagegen lassen die Vögel und sonstigen Thiergestalten auf anderen Waaren vermuthen, daß die Holländer während ihrer Herrschaft in Indien die Silber-Industrie gefördert und ihr gewissermaßen ihren Stempel aufgedrückt haben.

Ungewöhnlich reichhaltig ist die Ausstellung von Messing-, Kupfer- und anderen Metallwaaren und Fachleute werden hier unerschöpfliches Material für Studien finden. Die Sachen sind zum Theil mit Emaille ausgelegt, theils so garnirt, daß die hervortretenden Figuren vergoldet werden konnten. Andere Abtheilungen enthalten Waaren aus Seide, allen möglichen Wollarten in prächtigen Mustern und von vorzüglicher Qualität. Ferner gibt es Holzarbeiten, geschnitzte und gemalte Elfenbeinbilder, letztere in Aquarellfarben, Thonmodelle, Marmor- und Alabasterwaaren, Waffen, musikalische Instrumente, — kurz, jedes Fleckchen im ganzen Gebäude ist mit irgend einem interessanten Gegenstande bedeckt.

Da die ausgestellten Sachen mit wenigen Ausnahmen zu verkaufen sind, so ist für die Bequemlichkeit der Besucher im Gebäude bestens Sorge getragen. In der Rotunda befinden sich Bänke zum Ausruhen und für Damen gibt es sogar eine Küche, wo ihnen echt indischer Thee servirt wird. Männer haben hier jedoch keinen Zutritt.

* * *

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

Jugendliche Invaliden.

Fall eines Knaben, der bereits mit 14 Jahren ein chronisch Leidender war.

Bei den jugendlichen Patienten, die fortwährend nach Dr. Wildman's Office, Ecke State und Quincy Str., zwecks Behandlung unter seinem Original-Leichte Gebühren- und Schnelle Heilung-System gebracht werden, datirt bei den Meisten das Leiden von einer catarrhalischen Entzündung. Das augenblickliche Uebel mag in schlechtem Magen, schwachen Lungen, Asthma, Nervösität, Kopfweh, theilweiser Taubheit bestehen, aber in fast allen Fällen ist eine eingewurzelte Erkältung die erste Ursache. Henry Bohnsack, einer der jugendlichen Kranken, der bei seinen Eltern, 881 W. 20. Str., wohnt, erzählt:

Henry Bohnsack, 881 W. 20. Str.

„Ich bin 14 Jahre alt, und mein Vater und Mutter sagen, daß ich von klein auf an Catarrh gelitten habe, aber sie wußten nicht, daß es Catarrh war. Sie wußten nur, daß ich mich erkältet und nachher fortwährend an Erkältung gelitten habe, wie ein Knabe, der den ganzen Tag im Regen spielt. Ich selbst erinnere mich dessen noch. Ich kann gerade mich noch erinnern, als meine Nase verstopft war, daß es mich nervös und schwach machte, weil ich nicht wußte, was es war, und es so beschwerlich für mich war. Nach einer Weile blieb die Nase gänzlich verstopft, so daß ich immer den Mund offen halten mußte, um Athem kriegen zu können. Dann wurde mein Hals krank und war mit zähem Schleim gefüllt, wodurch ich zu fortwährendem Räuspern und Spucken gezwungen wurde. Wenn ich Morgens aufwachte, war ich magenkrank, konnte kein Frühstück essen, und mein Kopf that den ganzen Tag weh, ich hatte Ohrensausen, als ob Bienen darin wären. Jedermann wußte, daß ich krank war, aber Alle behaupteten, es sei Nervosität oder Melancholie, weil ich schlecht und niedergeschlagen fühlte und nicht schlafen konnte. Es wurde so schlimm, daß ich oft nicht zu Bette ging, sondern die ganze Nacht aufsaß, weil es mich erschöpfte, Athem zu holen, wenn ich lag. Dann brachte man mich zu Dr. Wildman, Ecke State und Quincy Str., und der heilte mich. Ich fühle mich jetzt wohl, esse und schlafe gut und fühle wie andere Knaben stark und gesund, und meine Nase ist wieder offen, so daß mein Vater sagt, man könne mit einem Ochsen da durchfahren. Jedenfalls bin ich gesund."

$5 per Monat.

Alle Medicinen frei.

Professionelle Behandlung von Asthma, Catarrh, Rheumatismus und Hautkrankheiten und in der Hälfte der Zeit geheilt, als wie es früher bedurfte.

DRS. McCOY & WILDMAN,

224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends. Sonntags von 9.30 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Tritt am 28. Mai in Kraft.

Der neue Fahrplan auf der Nickle Plate-Eisenbahn tritt am 28. Mai in Kraft. Durchzüge zwischen New York, Boston und Chicago. Kein Wechsel der Schlafwaggons. Ausgezeichnete Speisewaggons. Drei Schnellzüge täglich in beiden Richtungen. 22,24,26

*Die Anklage gegen H. W. Carpenter von Californien, wegen versuchter Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen, wurde heute von Richter Foster niedergeschlagen. Carpenter wohnte im Auditorium-Hotel und hatte versucht, vom Clerk Geld zu erhalten, indem er ihm eine Anweisung auf die Expreß-Office übergab, die aber nicht honorirt wurde.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Rika gegen Geo. Fabning, wegen Grausamkeit; Amy Beatrice gegen Bartle George Goldschmid, wegen Verlassens; Henry gegen Kate Wienken, wegen Verlassens; Sophia gegen Moritz Mewes, wegen Grausamkeit. — Die folgenden Dekrete wurden bewilligt: Miriam von Adolf Robertson, wegen Grausamkeit; Maggie von Charles Jillison, wegen Verlassens.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles P. Van Dusee, Gothie Birdick, 41, 40.
John Nowak, Marianne Staicka, 22, 19.
Jacob Hyzny, Anna Hornik, 25, 20.
William Schieley, Kittie Healey, 24, 20.
John Salat, Susanna Duchay, 26, 20.
Johann Borris, Mary Schubelkowski, 21, 20.
Michael Bunderski, Jena Edenson, 21, 22.
Hermann Barz, Bertha Bernhardt, 32, 22.
Theodor Weichinger, Elisa Theel, 28, 22.
Avers A. Strange, Jennie Sutton, 34, 23.
George Hübner, Emilie Janke, 29, 19.
John Hart, Bertha Sachse, 27, 19.
Augusta Zacharius, Malvina Kohn, 33, 32.
John Layton, Elisabeth Hezna, 31, 23.
Isidor Schubam, Sarah Lindner, 29, 23.
Augusta Berndt, Amelie Reddie, 27, 24.
Alpha Ungarher, Gertie Hogoberg, 19, 18.
Charles Hartmann, Ida Demke, 22, 20.
John Hasler, Kate Quanke, 24, 21.
William Alpens, Carrie Seybold, 25, 28.
Jacob Fernstein, Annie Holevich, 23, 21.
William Miller, Nellie Reising, 24, 23.
Michael Helliher, Ella Morrisay, 21, 21.
William Draper, Bertha Von Order, 22, 26.
Fred Garpow, Mamie Boesch, 23, 19.
Henry Alpers, Annie Sobshinska, 37, 25.
Hermann Templin, Mary Liebenau, 26, 23.
Martin Strittmatter, Emma Schmidt, 24, 19.
Frank Truka, Annie Tiepitner, 35, 22.
Frank Strahan, Ella Deking, 25, 24.
Josef Fuchs, Carrie Wittenberg, 24, 20.
Frank Heppelmann, Susanna Senkpiel, 27, 22.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Bernhard Gebel, 706 Racine Ave., 23 J. 6 M.
Olga Sievert, 381 W. 13. Str., 1 J. 10 M. 10 T.
Ottilie Funk, 12 Greenwich Str., 3 J. 2 M. 16 T.
Sylvia Miloschowski, 147 W. Division Str.
Julius Meyer, 43 Menominee Str., 50 J.
Christina Voß, 506 Wieland Str., 71 J. 8 M.
Justine Groth, 95 Hill Str., 80 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an folgende Personen und Corporationen ausgestellt: William Wilkinson, 2stöck. Frame-Store und Flats, 6101 Morgan Str., $4500; George Byrne, zwei 3stöck. Brick-Store und Flats mit Basement, 522—24 63. Str., $12,000; F. M. Schreiber, zwei 3stöck. Brick-Store und Flats mit Basement, $12,000; J. Baumgart, vierstöck. Brick-Store und Flats mit Basement, 574—76—78 Western Ave., $15,000; E. Wells, zwei 3stöck. Flats mit Basement, 1256—58 Lawndale Ave., $8000; S. Pesonowski, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1018 Whipple St., $2500; John Ristow, 3stöck. Brick-Flats, 91 Vedder Str., $2500; John Lynch, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1042 Taylor Str., $5000; „Illinois Leather Company", 1stöck. Brick-Kesselhaus, an Hooker und Halsted Str., $2000; J. H. Barker, 2stöck. Brick-Flats, 2021 Wilcox Ave., $2500; Alex Henderson, dreistöck. Brick-Flats, 250 Trumbull Ave., $4500; J. Reha, 2stöck. Brick-Wohnhaus, 584 Spaulding Ave., $2500; J. J. Darman, 3stöck. Brick-Store und Flats, 971 W. [illegible] Str., $7500.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ein halber Sieg.

Insofern ein halber Laib besser ist, als gar kein Brot, mag man mit der gestrigen Abstimmung der Nationalcommission über die Sonntagsfrage zufrieden sein. Wer dieselbe aber als einen gewaltigen Sieg über das Muckerthum feiert, ist mindestens etwas voreilig. Denn thatsächlich ist nur folgendes geschehen: Das Weltausstellungs-Directorium hatte beschlossen, der Bundesregierung ihren Zuschuß zurückzugeben und dafür die Ausstellung Sonntags zu öffnen. In der Form einer „Regel" kam dieser Beschluß vor die Nationalcommission. Letztere hätte besagte Regel gutheißen, „modificiren" oder ganz umstoßen können, that aber keines von allem. Vielmehr erklärten sich 31 ihrer Mitglieder für den Minderheitsbericht des Justizausschusses, welcher den offenen Sonntag befürwortete, und 29 für den Mehrheitsbericht, der das Gegentheil empfahl. Hierauf entschied der Vorsitzende, da die Commission die vom Directorium unterbreitete Regel nicht modificirt" habe, so bestehe jetzt diese Regel zu Recht. Zu ihrer Gutheißung hätten mindestens 55 Stimmen gehört, aber der Vorsitzende glaubte nach dem alten Satze folgern zu dürfen: „Was nicht verboten ist, das ist erlaubt". Da die Mehrheit der Commission die Regel des Directoriums nicht umgestoßen hat, sagte er, so — steht sie offenbar noch aufrecht. Das war ohne Zweifel sehr klug und sehr tapfer, aber logisch ist es ungefähr dem bekannten „Beweise" gleichzustellen, daß der Fuchs fünf Beine hat, weil sein Schwanz beim Laufen auch die Erde berührt.

Ob nun die Ausstellung am nächsten „Sabbath" und an den folgenden Sonntagen wirklich offen sein wird, muß unter den geschilderten Umständen mindestens als fraglich bezeichnet werden. Die Sabbathisten sind auf recht listige Art überrumpelt worden, haben sich jedoch gleich von ihrem Schreck erholt und werden wahrscheinlich alle Minen springen lassen, um dem Directorium und dem Publicum doch noch den Spaß zu verderben. Sicherlich werden die Gerichte um einen Einhaltsbefehl angegangen werden, und es widerspräche allen Ueberlieferungen, wenn sich kein Richter bereit finden ließe, einen solchen Befehl auszustellen. Dann müßte die „Auflösung der Injunction" beantragt werden, und ehe dieser große Rechtshandel zum Austrag gebracht werden kann, mag recht wohl der 31. October herangekommen sein.

Freuen kann man sich also vorläufig nur darüber, daß sich unter 60 Nationalcommissären nicht weniger als 31 erkühnt haben, dem Geschrei der Sabbathisten zu trotzen und sich für den freien Sonntag zu erklären. Dazu gehörte wirklich großer Muth, weil die Pharisäer jeden Sabbathentweiher mit gesellschaftlicher Aechtung bedroht haben und ihre Drohung auch wahr machen werden. Das mag diejenigen Commissäre wenig kümmern, die in großen Städten wohnen oder gar vorwiegend in ausländischen Kreisen verkehren, aber es ist eine sehr ernste Sache für diejenigen Herren, die in Kleinstädten ansäßig und auf die Gesellschaft der eingeborenen Sektengläubigen angewiesen sind.

An dem halben Siege, der bis jetzt errungen worden ist, gebührt den Deutschen in den Ver. Staaten ein großer Antheil, doch darf nicht vergessen werden, daß ihnen die hervorragendsten englisch-amerikanischen Blätter in allen Theilen des Landes wacker geholfen haben. Man würde sich einer schmählichen Undankbarkeit schuldig machen, wenn man dies nicht anerkennen wollte. In der Commission selbst hat der Deutsch-Oesterreicher Eiböck aus Iowa in den Englisch-Amerikanern Burt aus Kansas und St. Clair aus West-Virginia beredte Mitkämpfer gefunden, und ohne seine Verdienste irgendwie zu verkleinern, darf man wohl behaupten, daß er ohne die Hilfe dieser und anderer Eingeborenen keinen Erfolg gehabt hätte. Es hat sich bei dieser Gelegenheit gezeigt, daß auch sehr viele „Amerikaner" mit der Zeit fortgeschritten sind und den finsteren Puritanismus abgestreift haben. Das ist vor der Hand das einzig Erfreuliche an der Sache.

Salamonisches Gutachten.

Selbst in der Weltstadt Chicago, deren Bevölkerung zu vier Fünfteln aus Eingewanderten und ihren Kindern besteht, gibt es noch verbohrte Nativisten. Dieselben hatten sich großentheils von den verruchten Ausländern abgesondert und in den Vorstädten angesiedelt, sind aber durch die Gebietserweiterung vom Jahre 1889 in das eigentliche Stadtgebiet mit hineingezogen worden. Ehe sie sich jedoch angliedern ließen, stellten sie die Bedingung, daß es ihnen gestattet werden müsse, ihre eigenthümlichen Einrichtungen beizubehalten, unter denen die Prohibition obenansteht. Und obwohl nach der Verfassung alle Gesetze eine gleichmäßige Wirkung haben sollen, verfügte die Legislatur wirklich, daß in vier oder fünf Wards der Stadt Chicago ein Geschäft unterdrückt werden darf, welches in allen anderen Wards erlaubt ist. Das Staats-Obergericht drückte dieser offenbar verfassungswidrigen Masregel seinen Stempel auf, und deshalb ist die unmittelbare Umgebung des Platzes, auf dem gegenwärtig der Fortschritt seine größten Triumphe feiert, ein sogenannter Prohibitionsbezirk.

Um den Jackson Park herum sind mehrere hundert Gasthäuser entstanden, welche die Ausstellungsbesucher nicht nur mit Speise, sondern auch mit Trank erquicken wollen. Letzteres halten die Frommen im ehemaligen Hyde Park für ein scheußliches Verbrechen. Sie haben den Polizeichef aufgefordert, mindestens 300 Polizisten in Spione zu verwandeln und jeden Gastwirth verhaften zu lassen, der in dem heiligen Bezirke seinen Gästen bei ihren Mahlzeiten auch Wein oder Bier vorsetze.

Der Polizeichef bat den Corporationsanwalt um Rath und erhielt einen Bescheid, der die Heuchler allerorten in Krämpfe versetzen wird. Herr Adolf Kraus, der tüchtige Rechtsberather der Stadtverwaltung, hat nämlich das Gutachten abgegeben, daß der Polizeichef, da er mit den ihm zur Verfügung stehenden Mannschaften unmöglich alle Gesetze vollstrecken kann, seine Aufmerksamkeit zunächst nur denjenigen Uebertretungen zuwenden soll, durch welche die Sicherheit und der Friede der Stadt gefährdet wird. Auch sei es seine Pflicht, die Sitten und Gewohnheiten der neuzeitlichen Gesellschaft zu berücksichtigen. Wenn er also aufgefordert werde, seine Polizisten, die er zum Schutze des Eigenthums und zur Aufrechterhaltung der Ordnung nothwendig braucht, als Spione zu verwenden und Gastwirthe zu belästigen, die für ihre Gäste nur dasselbe thun, was in den besten Gasthöfen der Stadt und in allen Privathäusern für sie gethan wird, so braucht er diesem Verlangen nicht Folge zu leisten. Die Verfolgung dieser Art von Missethätern möge er denjenigen überlassen, die sich durch die Verabreichung geistiger Getränke an die Gäste der Stadt Chicago in ihrem Rechte gekränkt fühlen.

Demgemäß werden die Heiligen in ihre eigene Tasche greifen müssen, wenn sie die sündhaften Gastwirthe vor Gericht stellen wollen. Auf Kosten der Steuerzahler Chicagos werden Letztere nicht überwacht, zur Anzeige gebracht und abgeurtheilt werden. Wenn es jetzt den Finsterlingen in Chicago nicht mehr gefällt, so können sie ja nach dem Rathe handeln, den sie immer den „Ausländern" ertheilen: Sie können wieder dorthin gehen, woher sie gekommen sind.

Lokalbericht.

Blutige Schießerei.

Zwei junge Leute, Namens Patrick O'Connell und Joseph Williams, hatten vor einigen Tagen in dem „Liberty Bell"-Logirhause, No. 59 S. Desplaines Str., Quartier genommen. Sie schienen sehr gute Freunde zu sein, verbrachten aber ihre meiste Zeit in der benachbarten Schankwirthschaft. Die Freundschaft sollte jedoch ein jähes Ende finden. Gestern Nachmittag hatten die beiden „Freunde" einen Disput über die Bezahlung von Getränken, welcher bald in Thätlichkeiten ausartete. O'Connell lief schließlich aus der vorderen Thüre heraus, gefolgt von Williams, welcher den Kampf erneuern wollte. O'Connell sagte ihm, er möge ihn in Ruhe lassen, als plötzlich Williams einen Revolver zog und seinem „Freunde" eine Kugel in die rechte Brust jagte. O'Connell suchte sein Heil in der Flucht, erhielt aber einen zweiten Schuß in den Rücken und stürzte auf der Straße zusammen. Die Kugel hatte das Rückgrat in der Nähe des Herzens durchbohrt. Williams feuerte, rasend vor Wuth, noch einen dritten Schuß, verfehlte aber diesmal sein Ziel. Der schwerverwundete Mann wurde nach dem County-Hospital befördert. Die Untersuchung ergab, daß die erste Wunde nur unbedeutend war, während die zweite Kugel sich wahrscheinlich in der Nähe des Herzens festgesetzt hatte. Sie konnte bisher nicht enfernt werden. O'Connell ist sehr schwach und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Die Polizisten Cartwright und French verfolgten den Schießbold, welcher sich umdrehte und auf seine Verfolger einen Schuß abgab. Die Kugel ging jedoch über die Köpfe der Beamten hinweg. Bevor der rabiate Kerl ein zweites Mal feuern konnte, wurde er überwältigt und nach der Desplaines Str.-Station gebracht.

Vor wohlverdientem Schicksal bewahrt.

George Craig, der jetzt in einer Zelle der Harrison Str.-Polizeistation Betrachtungen über seine gemeine Handlungsweise anstellen kann, wäre gestern Abend beinahe dem Richter Lynch zum Opfer gefallen, wenn ihn nicht ein Polizist noch rechtzeitig gerettet hätte. Der Hallunke hatte versucht, an der kleinen, vier Jahre alten Tochter des Polizisten Geo. Gurney ein unnennbares Verbrechen zu begehen und dieselbe zu diesem Zwecke in einen dunklen Hausflur in der Nähe der elterlichen Wohnung 301, 5. Ave., gelockt. Da das Kind jämmerlich schrie, zog er es vor, Fersengeld zu geben, wurde aber von einer Schaar Arbeiter aus einem benachbarten Kosthause verfolgt und in einer Wirthschaft an der Ecke von Van Buren Str. und 5. Ave. erwischt. Das Kind erkannte ihn sofort wieder und die Arbeiter waren so aufgeregt, daß sie Anstalten trafen, das Scheusal seinem wohlverdienten Schicksal zu überliefern, als ein Polizist auf der Bildfläche erschien und ihn vor dem Stricke rettete.

*In Müllers Halle, Ecke Sedgwick Str. und North Ave., findet morgen Abend um acht Uhr zwischen Sebastian Miller und Andre Christol ein großer Preis-Ringkampf statt. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents.

Die Weltausstellung.

(Fortsetzung von der vorhergehenden Seite.)

Die Gegner des offenen Sonntags haben in der gestrigen Sitzung der National-Commission wider alles Erwarten eine Niederlage erlitten, und, wenn nicht das Lokal-Direktorium durch gerichtliche Schritte in seinem Vorgehen gehindert wird, werden die Thore zur Weltausstellung am nächsten Sonntage den Besuchern offenstehen.

Die Versammlung der National-Commission wurde gestern um 10 Uhr von dem Vice-Präsidenten DeYoung eröffnet. Mit energischen Worten trat zuerst Commissär Eiboeck von Iowa für die bedingungslose Oeffnung der Ausstellung am Sonntage ein. Redner hob besonders hervor, daß die Sonntagssperre eine Beleidigung für die ausländischen Nationen sei, denen man nicht zumuthen könne, daß sie einem einseitigen amerikanischen Sabbathgesetze Opfer an Zeit und Geld brächten. Diese Opfer aber seien unvermeidlich, falls die Ausstellung an den Sonntagen geschlossen bleibe. Die Ausstellung sei keine speciell amerikanische, sondern eine internationale, und diesem Umstande müsse von der Commission Rechnung getragen werden. Auch das amerikanische Volk sei in seiner großen Mehrheit ein entschiedener Gegner der Sonntagssperre, in der es einen Eingriff in seine persönlichen Rechte und Freiheiten erblicke. In ähnlicher Weise sprach sich Commissär Burton von Kansas aus, der vor Allem darauf hinwies, wie es geradezu ein Akt der Lächerlichkeit und Ungerechtigkeit sei, wenn man Theatern, Schankwirthschaften und Spielhäusern erlaube, ihre Thüren am Sonntage offen zu halten, aber den Besuch der Ausstellung dem armen Manne und dem Arbeiter verbieten wolle, der dadurch einer Gelegenheit beraubt werde, sich an den Schönheiten derselben zu ergötzen und sein Wissen zu bereichern. Den Beschluß des Congresses, die Schließung der Ausstellung betreffend, nannte der Redner kleinlich und im höchsten Grade erbärmlich. Die Mucker und Fanatiker hätten damit einen Sieg errungen, der jedoch jedem billig denkenden Menschen verabscheuungswürdig erscheinen müsse. Außerdem habe der Congreß seinen Contrakt nicht innegehalten, da er von der Anfangs bewilligten Summe von $2,500,000 nicht weniger als $570,000 zurückbehalten habe, und der Commission sei durch diesen Contraktbruch vollständige Freiheit des Handelns gegeben.

Auch Commissär J. W. Haynes von Nevada, früher ein großer Gegner der Sonntags-Oeffnung, sprach sich gestern zu Gunsten derselben aus, da er zu der Ansicht gekommen ist, daß man mit der Sonntagssperre sich mit dem ausgesprochenen Willen des Volkes im Widerspruch befände.

Comm. R. M. White, New Mexico, B. D. Grane, Virginia, T. Smith, New Jersey, J. W. Hauer von Nevada und andere mehr befürworteten gleichfalls die Oeffnung der Ausstellung.

Aber auch die Gegner derselben hatten zahlreiche Redner ins Gefecht geführt, so namentlich Comm. O. R. Huntley von Alabama, welcher mit dem ganzen Gewichte seiner Beredsamkeit für die Schließung an den Sonntagen eintrat. Die Commission habe weder ein moralisches noch ein gesetzliches Recht, sich dem Beschlusse des Congresses zu widersetzen. Derselben Ansicht waren Comm. McDonald, Virginia, welcher große Verluste (?) in Aussicht stellte; ferner Comm. Massey, Woodside und viele andere.

Es wurde sodann der Antrag gestellt, den von dem General St. Clair und Burton unterzeichneten Minoritätsbericht des Justizcomites, der sich zu Gunsten des offenen Sonntags ausspricht, an Stelle des Majoritätsberichtes zu setzen, und nach einer heftigen Debatte mit 30 gegen 27 Stimmen angenommen. Der darauffolgende Antrag, diesen Minoritätsbericht dahin abzuändern, daß die Ausstellung an Sonntagen geschlossen bleibe, ergab bei der Abstimmung 29 Stimmen dafür und 28 Stimmen dagegen, worauf der Vorsitzende DeYoung, der sich stets als ein warmer Freund des offenen Sonntags gezeigt hat, entschied, daß der Beschluß des Direktoriums, die Ausstellung zu öffnen, in Kraft treten müsse, da die zur Verwerfung erforderliche Mehrheit von 55 Stimmen nicht aufgebracht werden könne. Diese unerwartete Entscheidung rief ungeheure Ueberraschung hervor, bei den Freunden des offenen Sonntags ein großes Gefühl der Genugthuung, bei den Gegnern die größte Entrüstung. Es herrschte in dem Sitzungssaale eine colossale Aufregung, da der Schlag, den die Mucker und Sonntagsfanatiker erhalten hatten, ganz unerwartet kam. Trotzdem verblieb es bei der einmal abgegebenen Entscheidung. Die Commission hat sich also besser als ihr Ruf erwiesen, und die ganze Angelegenheit ist jetzt in die Hände des Lokal-Direktoriums gelegt, welches jedenfalls die Oeffnung am nächsten Sonntage verfügen wird, falls nicht, wie schon oben angedeutet wurde, auf gerichtlichem Wege Einspruch erhoben wird.

* * *

Die Industrie-Ausstellung der Schweiz, welche am Montag, wie bereits in der „Abendpost" mitgetheilt worden ist, auf Befehl des schweizerischen Commissärs geschlossen wurde, war gestern wieder geöffnet. Die Streitigkeiten mit der Zollbehörde sind beigelegt worden. Der Schweizer Gesandte war von der Uebertretung der Zollgesetze von Seiten eines schweizerischen Ausstellers sofort telegraphisch benachrichtigt worden und daraufhin unverzüglich nach Chicago abgereist. Der betreffende Aussteller, Herr Nemitz, ist von der Ausstellung ausgeschlossen worden, weil er Ausstellungsgüter verkauft hatte, ohne den erforderlichen Zoll entrichtet zu haben.

Hood's ist das Beste

Das Urtheil langer Erfahrung

Mr. Grant W. Barnes

Nieren-Leiden und Herz-Beschwerden

Das folgende Zeugniß ist von Herrn Grant W. Barnes, Mitglied der Firma G. W. & A. B. Barnes, Fabrikanten und Händler in Pferde-Geschirren, Sattel, Peitschen u. s. w. zu Richford, N. Y. Herr Barnes war neun Jahre lang County-Superintendent der Armen von Tioga County:

„Richford, N. Y., den 11. Januar 1893.

„Ich und meine Frau haben mehrere Flaschen von Hoods Sarsaparilla mit befriedigendem Resultat genommen. Jahrelang hatte ich ein Nieren-Leiden und auch Herz-Beschwerden. Ich war seit Jahren nicht im Stande auf der linken Seite zu schlafen. Hoods Sarsaparilla hat mir sehr viel gutes gethan. Ich bin, Dank Hoods Sarsaparilla, frei von Nieren-Leiden und kann auf jeder Seite schlafen. Meine Frau hatte eine chronisch wunde Kehle mehr als 20 Jahre lang. Es b.

Hood's Sarsaparilla Heilungen

lästigte sie immer mehr oder weniger, doch während der letzten 6 Monate, seitdem sie Hoods Sarsaparilla gebraucht, hatte sie keine wunde Kehle, ausgenommen ein Mal, als sie sich etwas erkältete. Wir empfehlen Hoods Sarsaparilla unseren Freunden als eine gute zuverlässige Medicin für das Blut und das System aufzubauen. Ich halte es für die beste Medicin im Gebrauch."

— Grant W. Barnes.

Hoods Pillen sind die besten Nachtisch-Pillen, fördern die Verdauung, heilen Kopfweh. Versucht eine Schachtel. 25c.

Die Schweizer Aussteller sind übrigens durch ein anderes Vorkommniß, welches auf ein Complott zur Beraubung der Ausstellung schließen läßt, in nicht geringe Aufregung versetzt worden. Unter dem Fußboden des Schweizer Industrie-Palastes hatten Diebe eine große Platform gebaut und bereits angefangen, den Fußboden selbst zu durchschneiden, als ein Beamter des Bundes-Geheimdienstes darauf aufmerksam wurde. Zwei Nächte lang lagen bewaffnete Polizisten in dem unter dem Fußboden gelegenen Keller auf der Lauer. In der That machten die Diebe in der zweiten Nacht ihr Erscheinen, konnten aber, da sie offenbar mit den Räumlichkeiten vertraut waren, ihre Flucht bewerkstelligen. Mehrere von den Beamten abgefeuerte Schüsse verfehlten ihr Ziel. Diese rechtzeitige Entdeckung hat wahrscheinlich die Aussteller vor einem colossalen Verluste bewahrt. Einer Bande erfahrener Diebe wäre es eine Leichtigkeit gewesen, große Waarenvorräthe durch das Loch im Fußboden unbemerkt fortzuschaffen. Capitän Bonfield gebührt für sein energisches Auftreten volles Lob.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Leugnen die That.

Die bereits mehrere Male erwähnte Affaire der Geheimpolizisten Carney und Bailey, welche bekanntlich von W. Wilson der Annahme von Bestechungsgeldern von gewissen Strolchen bezichtigt werden, wurde gestern durch die Vernehmung der Angeklagten seitens des Polizeichefs wieder in Erinnerung gebracht. Beide Beamte leugneten natürlich und beschuldigten Wilson selbst der Gaunerei, indem sie behaupteten, daß er eine ähnliche verleumderische Handlungsweise in Portland, Oregon, begangen habe, wo er einen Pinkerton'schen Polizisten, Namens Day, welcher ihn verhaften wollte, in ähnlicher Weise anklagte. Chef McClaughry verzichtete gestern auf weitere Beweisführung, doch erklärte er, daß er beiden Beamten Gelegenheit geben wolle, ihre Unschuld zu beweisen.

Thatsächlich zu Ende.

Der gestern gemeldete Strike der Telegraphisten an der Linie der Northwestern-Bahn ist thatsächlich zu Ende. Der per Telegraph gegebene Strike-Befehl war, wie schon in der gestrigen 5-Uhr-Ausgabe der „Abendpost" berichtet, gefälscht, und das Bekanntwerden dieses Umstandes hatte zur Folge, daß noch gestern Abend sämmtliche Ausständige die Arbeit wieder aufnahmen.

Verstimmter Magen kurirt durch „Bromo-Seltzer". Probe-Flasche 10 Cts.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an
Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Eine Schreckensscene.

Tolle Hunde verursachen auf der Westseite eine große Panik.

Zwei offenbar tolle Hunde machten gestern Nachmittag in der Nachbarschaft der 48. und West Lake Str. ihr Erscheinen und riefen unter den Passanten eine wilde Panik hervor. Alles floh entsetzt vor den wüthenden Bestien. Trotzdem wurden angeblich über 20 Personen gebissen, bevor die Thiere getödtet werden konnten. Folgendes ist die Liste der gebissenen Personen: Frau E. Davis, 48. und Lake Str.; Polly Lloyd, No. 28 48. Str.; Frau J. H. Parks, 50. Str. und Park Ave.; Edward Lawler, 48. Str. und Park Ave.; William Ellis, No. 24 48. Str.; Frau E. H. Hughes von Melrose; Frau John Cauley, No. 236 Trumbull Ave.; Alice Caney; Frau Osdell, No. 238 Trumbull Ave.; Jessie Buszy, Colorado und Trumbull Ave.

Ein kleiner, gelbhaariger Rattenbeißer wurde zuerst an der Ecke von der Lake Str., etwa einen Block von der W. Lake Str.-Polizeistation, erblickt. Dem Thier lief der Schaum aus dem Maule. Die Straßen in jener Nachbarschaft waren mit Frauen und Kindern angefüllt, und, als plötzlich Jemand den Ruf ausstieß "Ein toller Hund!", entstand eine Scene der wildesten Confusion und Aufregung. Männer, Frauen und Kinder suchten sich so schnell wie möglich in Sicherheit zu bringen, aber das rasende Thier war bereits zu nahe gekommen. Es schnappte nach Allem, was in seinen Bereich kam. Ein Pferd war an einem Pfosten, nicht weit von der Ecke der 48. Str., angebunden. Die Bestie sprang nach dem Kopfe des Pferdes und schlug ihre Zähne in die Lippen des Thieres. Dasselbe bäumte sich entsetzt auf und schüttelte seinen Angreifer ab.

Darauf wandte sich der tolle Hund der fliehenden Menschenmenge zu und biß mehrere Frauen und Kinder. Inzwischen war die Polizei der W. Lake Str.-Station benachrichtigt worden und eine Anzahl von Polizisten erschien auf der Schreckensscene. Die Beamten wagten nicht ihre Revolver zu gebrauchen, aus Furcht, sie könnten bei dem Menschengedränge Jemand verwunden. Schließlich rannte der Hund in den Hof von Charles Yates an der Indiana Str. und hier wurde ihm durch einen gutgeführten Schlag des Herrn Yates, der zufällig im Hofe anwesend war, der Garaus gemacht.

Die Wunden der von dem tollen Thiere gebissenen Personen wurden sofort von mehreren schnell herbeigerufenen Aerzten ausgebrannt und verbunden.

Die Aufregung hatte sich kaum gelegt, als ein zweiter, aber weit größerer Hund plötzlich in der Nachbarschaft von Trumbull und Colorado Ave., gleichfalls mit offenkundigen Anzeichen der Tollwuth, auftauchte. Der Hund lief auf dem Bürgersteige entlang und biß nach jedem, der ihm nicht rechtzeitig ausweichen konnte. Mehrere Personen wurden verwundet, darunter Frau Caney und ihre kleine 2 Jahre alte Tochter, welche die Annäherung des Hundes nicht eher bemerkten, als bis es zu spät war. Die Mutter hatte ihr Kind schützen wollen und versucht, das rasende Thier fortzureißen, erhielt dabei aber selbst Bißwunden im linken Arm und am linken Fuße. Endlich wurde der Hund von einem Herrn A. E. Penn erschossen. Die Aerzte hoffen, daß die böse Affaire für die gebissenen Personen keine üblen Folgen haben wird.

Wie ein Dieb in der Nacht schleicht die Schwindsucht einher. Wenn dein System sich in dem scrofulösen Zustand befindet, welcher die Folge von unreinem Blut ist, so genügt eine leichte Erkältung, um dich schwindsüchtig zu machen. Das ist der Zeitpunkt, in welchem die geringste Nachläßigkeit sich rächt.

Schwindsucht ist Lungenscrofel. Du kannst sie verhüten und Du kannst, wenn Du nicht zu lange gewartest hast, sie kuriren mit Dr. Pierce's Golden Medical Discovery. Dasselbe ist das kräftigste Blutreinigungs-, Kräfteerzeugungs- und Fleischansatzmittel, welches die ärztliche Wissenschaft kennt. Bei jeder Krankheit, welcher man durch das Blut beikommen muß, wie Schwindsucht, bei Scrofeln in allen Formen, bei Lungenschwäche, Bronchitis, Asthma und jedem schweren, hartnäckigen Husten ist es die einzige Arznei, für welche garantirt wird. Hilft oder heilt es nicht, so wird das Geld dafür zurück bezahlt.

Die Eigenthümer von Dr. Sage's Catarrh Remedy wissen, daß ihre Medizin jeden Katarrh gründlich und für immer kurirt. Um Dich davon zu überzeugen, machen sie Dir folgenden Vorschlag: Wenn sie Deinen Katarrh nicht kuriren können, einerlei wie schlimm Dein Fall sei, so bezahlen sie Dir $500 baar.

Gegens. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Sonntag, den 28. d. M., 2 Uhr Nachmittags, findet in Weber's Halle, Ecke Lincoln Ave. und Melrose Str., (Groß Park) eine öffentliche Versammlung der 5. Section des G. U. V. statt, zu welcher alle deutsche Männer eingeladen werden. Krankengeld $10 p. Woche. Sterbegeld $500. Constitutionen u. Jahresberichte sind bei Emil Hoffmann, Ecke Belmont u. Ashland Ave., i. Weber's Halle, oder bei dem Unterzeichneten zu haben. mja HUGO PETERS, Vereins-Sekretär. 93 5. Ave.

Türkisches Theater - Midway Plaisance

المسرح العثماني في الدايرة التركية

100—Leute—100. Sitten und Gebräuche der Beduinen, Drusen, Syrier, Kurden, Türken. Ihre Vergnügungen, Hochzeiten, Tänze, u. s. w. Seht die schönen Mädchen von Damascus und Constantinopel. Vorstellungen stündlich, beginnend um 1 Uhr Nachm. Eintritt 50 Cents. —sa

Worlds Fair Excursion and Transportation Boat Co.

Unter deutscher Leitung.

Dampfer fahren ab und kommen an an der State Str.-Brücke und an Willards Pier an der 67. Str., Weltausstellungsplatz. Die Dampfschiffe PEARL, NEWSBOY und STEWART fahren alle 45 Minuten von der State Str.-Brücke ab. Erfrischungen frei auf allen Dampfern zu populären Preisen zu haben.

Rundfahrt 25 Cents.

Betriebsleiter: P. Schran.
Geschäfts-Betriebs-leiter: Louis Henze, Gottfried Dachler, Adolph Budich, Hans Paaschini, August Zöllner, J. C. Day. 2mim

Stearn's Elektrische Pasta.

Das einzige sichere und perfecte Vertilgungsmittel für Cockroaches, Ratten, Mäuse, Wanzen und anderes Ungeziefer. Preis 25c die Schachtel. Zu haben bei Apothekern. 20ma2m

PFINGSTEN

ist vorüber!

Beschäftigt bis über die Ohren, und doch haben wir zu viele Hüte!

92 State Str., nördlich von Washington.

Wartet nicht bis nach der Saison, im Gegentheil, in der Mitte des Sommers offeriren wir Bargains, die in der stillen Saison Erstaunen erregen möchten.

Kommt morgen und übermorgen.

Ein schön garnirter Mädchenhut mit Blumen, Posamenterie und Band, werth $2.00 ... **58c**
Schön garnirter Damenhut, der billig für $4.00 wäre, für ... **$1.88**
5000 Musterhüte im Werthe von $12.00, für ... **$4.88**

Blumen. Hüte. Brautkränze und Schleier.

Lange Blumenkränze, in allen Farben, für ... **5c**
Elegante Kränze für Leghorn-Hüte, werth $2.50, für ... **97c**
Feine Spitzen-Stroh-Sailors, werth 75c, für ... **19c**
Feine Chip-Hüte, werth $2.50, für ... **98c**
Ein schöner Wachskranz, werth $4.00, für ... **97c**
Ein anderer, werth $8.00, für ... **$2.98**

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Paul Maurer, von der 9. Section am 23. d. Mts. verstorben ist. Beerdigung Donnerstag früh 10 Uhr von 2806 Groveland Ave. nach der Peter-Kirche und von dort mit der Eisenbahn nach dem St. Maria-Kirchhofe.
Hugo Peters, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Paul Maurer gestorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 2806 Groveland Ave., nach der Peters Kirche und dann per Train nach dem St. Marien Kirchhof statt. Die betrübten Hinterbliebenen
Gertrude Maurer, Gattin.
Käthe und Conrad, Kinder.

Todes-Anzeige.

Beamten und Freunden des Germania Council O. G. F., 35, zur Nachricht, daß Freund Köhl, 700 N. Paulina Str. gestorben ist. Beerdigung: Donnerstags, 2 Uhr. Versammlung in Logenhalle punkt 1 Uhr.
Ch. Glaser, Council.
Julius Duensing, Secr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Mathias Köhl im Alter von 52 Jahren und 1 Monat durch einen Unglücksfall zu Tode gekommen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 700 N. Paulina Str., nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen
Caroline Köhl, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter, Gattin, Schwester und Schwägerin Augusta Krämer im Alter von 41 Jahren und 4 Monaten am 23. Mai plötzlich gestorben ist, und am 24. Mai folgte ihre Tochter Marie Krämer im Alter von 17 Jahren der Mutter in den Tod. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1137 School Str., aus nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Ludmilla Riha, 79 Jahre alt. Beerdigung Donnerstag, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 118 Mohawk Str., nach Oakwood. Alex. Riha und Hermine Schipek, geb. Riha, Kinder.

Danksagung.

Hiermit den Brüdern der achtbaren Goethe Loge No. 422, C. O. H., in welcher mein verstorbener Gatte für kurze Zeit Mitglied war, für die hilfreiche Theilnahme beim Begräbniß insbesondere dem C. B. Henry Schroeder für die trostreichen Worte am Sarge meines geliebten Gatten, sage ich hiermit meinen aufrichtigen Dank. Jedem Deutschen, der gezwungen ist, einer Loge beizutreten, kann ich obengenannten Orden nur bestens empfehlen.
Emilie Tropp, nebst Kindern.

Nordseite Kur- und Dampf-Bade-Anstalt für Herren und Damen. mj
N.-W.-Ecke North Ave. und Wells Str., Chicago.
Russische Dampf-, Wannen-, Sitz- und Strahl-Bäder, Massage u. Electricität.

C. F. W. LENTZ
Restaurant u. Bierhalle,
19, 21 und 23 N. Clark Str.
Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Biere! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! 24malj

Großer Ringkampf
zwischen
Sebastian Miller und Andre Christol
Champion Deutschlands. Champion Frankreichs.
in Müllers Halle, Ecke North Ave. u. Sedgwick Str.
am Donnerstag, den 25. Mai, Abends 8 Uhr.
Der Siegespreis beträgt $100.00.
Gleichzeitiges Auftreten der Gebrüder Hirschhorn.
Eintritt 50 Cents. mido

Das deutsche Dorf
— in der —
Weltausstellung
— auf der —
Midway Plaisance.
Große kulturhistorische Attraction!
Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.
Ritterburg und Rathhaus
mit kulturhistorischem Museum.
— Die berühmte —
Zschille'sche Sammlung
von Waffen aller Zeitalter.
Große Germania-Gruppe,
bestehend aus
50 Figuren in historischen Trachten.
Interessante Schaustellung deutscher Industrien.
Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft
für 3000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.
Im schattigen Conzertgarten—
Täglich zwei große
MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE
von auserlesenen Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Ruschewey̆h und des Stabstrompeters G. Herold. —3loc

MICHIGAN AVE. und MADISON STR.
THE GROTTO
Das größte Vaudeville Theater in der Welt.
Gala-Eröffnungs-Vorstellung
Samstag Abend, den 27. Mai.
ANNABELLE!
Wunderbarer Schlangentanz.
Erfrischungen am Platze.
Die Kapelle des 2. Regiments für die ganze Saison engagirt.
Billets von Donnerstag an zu verkaufen.
Beste reservirte Plätze 25c, 50c und 75c; Logensitze $1.00. —ja

63. Str., gegenüber der Weltausstellung.
— Jetzt offen. —
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein!
(Sonntags einschließlich) um 3 u. 8½ Uhr Nachm.:
BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN
— und —
Congreß der waghalsigsten Reiter aus allen Welttheilen.
Der Schlüssel zu Allem!
Uebertrifft Alles in der Welt.
18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos".
Alley L. Illinois Central, Kabel, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.
Eintritt 50 Cents.
Kinder unter 10 Jahren, 25 Cents.
Gute Mahlzeiten im Restaurant 50c. Andere Erfrischungen im Verhältniß. bm

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse.
Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Kajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll
L. NAEGELI.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Arkadia.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—The Fencing Master
Clark Str. Theater—Tony Pastor.
Columbia—Lillian Russell.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys Theater—Augustin Daly's Co.
McVickers Theater—The Black Crook.
Windsor—Spider and Fly.

Nansens Nordpolexpedition.

Aus Kopenhagen wird unterm 8. ds. geschrieben: Nansen hat bei dem Storthing in Christiania ein Gesuch um Nachbewilligung von 80,000 Kronen für seine Nordpolexpedition eingereicht. Das Storthing hat früher schon 200,000 Kronen gegeben und die Sammlung in der Geographischen Gesellschaft hat 20,000 Kronen eingebracht. Es fehlen jedoch noch 80,000 Kronen, da die Kosten auf 420,000 Kronen veranschlagt sind. — Ein Mitarbeiter des „Verdens Gang", der Nansen in seiner Villa, wo er sich auf seine Reise vorbereitet, kürzlich besuchte, hat Folgendes von ihm über die Kleidungen, welche die Mitglieder der Expedition tragen sollen, erfahren: Der gewöhnliche Anzug besteht aus wollenem Unterzeuge, Friesjacken und Friesbeinkleidern nebst einem Kittel mit einer Capotte. Im Regen- oder Schneewetter trägt man einen Mantel von einem wasserdichten Stoffe über dem Anzug. Wenn es sehr kalt wird, hat man einen Ueberrock von Wolfsfell mit einer Kappe, die das ganze Gesicht bedeckt, so daß nur die Augen frei sind. So lange man sich auf dem Lande oder auf dem Eise aufhält, will man in Zelten, die fünf Personen enthalten können, wohnen. Man will auch Schlitten einer neuen Construction mitnehmen, die von sibirischen Hunden, welche man von Novojo Semlja abholt, gezogen werden. Die Mitglieder der Expedition werden endlich auch mit den neuesten Magazingewehren ausgerüstet.

Ortssinn der Störche.

Ein bemerkenswerthes Beispiel von Beharrlichkeit der Störche in der Wahl ihres Niederlassungsortes wird der „Königsb. Allg. Ztg." aus dem Dorfe Steinbeck bei Königsberg berichtet. Im vergangenen Spätherbste, als die Störche bereits abgezogen waren, wurde das Dach einer Scheune reparirt, und dabei mußte das Storchennest nach dem anderen Ende der Scheune verlegt werden, wo es auch blieb. Als in diesem Frühjahre die Besitzer des Nestes wiederkehrten, erkannten sie sofort die Veränderung. Drei Tage lang besah das Storchpärchen das Nest von allen Seiten, bestieg dasselbe und hielt lange Berathschlagungen, allein da die Wohnung nicht an der richtigen Stelle stand, konnte sie nicht bezogen werden. Schon wollte der Besitzer den Störchen zu Hilfe kommen und das Nest nach dem anderen Dachende zurückverlegen, als man mit Staunen gewahrte, daß das Storchpärchen diese Arbeit bereits selbst unternahm. Von früh bis spät arbeitete es an der Zurückverlegung, im Laufschritt ging es auf der Spitze des Daches dahin, schlechte „Bauhölzer" wurden beseitigt und durch neue ersetzt, und am vierten Bautage war die Arbeit gethan und die Wohnung bezogen.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

Kurz und Neu.

*Mayor Harrison wurde letzte Nacht auf unliebsame Weise aus seiner Ruhe aufgestört, da in nächster Nähe seines Hauses plötzlich mehrere Schüsse fielen. In Folge seiner Anfrage theilte ihm heute der Polizeichef McClaughry mit, daß der Polizist Hannon dieselben abgefeuert habe, um seine Collegen in der Nachbarschaft aufmerksam zu machen, daß ein Wagen mit 2 Männern und 2 Frauen in schnellem Trabe den Jackson Boulevard entlang gekommen sei und letztere plötzlich um Hilfe geschrien hätten, er aber vergeblich versucht habe, die Fahrt zu unterbrechen.

*Die drei Griechen Theodore Maltezo, James Alomonas und Alessandro Levoro, welche vor kurzer Zeit von Capitän Porter unter der Anklage, falsches Geld verausgabt zu haben, verhaftet wurden, sind gestern von Bundes-Commissär Hyne unter je $2000 Bürgschaft gestellt worden.

Einige Rathschläge für das Frühjahr.

Alle Menschen haben zur Frühjahrszeit eine Medizin nöthig, welche das Blut verändert. Der erste warme Frühlingstag zeigt uns, daß das Blut zu dick ist und die Leber nicht richtig arbeitet.

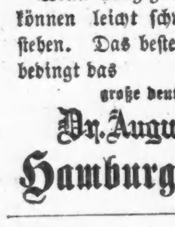
Wir leiden an Verstopfung und die verschiedensten Krankheitserscheinungen folgen, wie Kopfschmerzen, schlechter Geruch aus dem Munde, fettige Haut, Ausschläge, Schwindel, Appetitlosigkeit u. Mattigkeit. Alle diese Krankheitserscheinungen sind bekannt unter dem Namen

Frühjahrs-Fieber.

Wenn hiergegen nichts gethan wird, können leicht schwere Krankheiten entstehen. Das beste Mittel dagegen ist unbedingt das

große deutsche Heilmittel,

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.



Alle aktiven sowohl als passiven Mitglieder des **Schweizer Männerchors** —sowie des— **Grütli-Vereins**, der Wohlthätigkeits-Gesellschaft, des Thalia-Vereins und Helvetienne

sind hiermit aufgefordert, heute Abend um 8 Uhr im Vereinslokal, No. 57 N. Clark Str., zu erscheinen, zum Empfang und Begrüßung des schweizerischen Gesandten, Herrn Dr. A. de Claparede, des schweizerischen Weltausstellungs-Commissärs Herrn J. Perrenoud, des Herrn Dr. J. Friedrich, Redakteur der Amerikanischen Schweizer-Zeitung in New York, sowie anderer hervorragender Gäste.

Im Auftrage des Nationalfest-Comites:

J. Manz, Präsident.

SAPOLIO

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks Sapolio jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mj,1j

Verlangt: Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. Eisenbahn-Arbeiter für Iowa, Wisconsin und Illinois, freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, 50 für Wire-Fabrik, 50 im Steinbruch zu arbeiten und viele andere Jobs in und nahe der Stadt, in Roß Arbeiter-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 1malm

Verlangt: Ein Mann zum Abbügeln und einer zum Vorbügeln an Shopröcken. Guter Lohn. 27 Cleveland Ave. —fr

Verlangt: Tüchtige Bücheragenten und Expedient sofort gesucht. 74 Cleveland Ave. Max Eichner. —fr

Verlangt: Bauschlosser. 156—158 W. Ohio Str. mdo

Verlangt: Schneider an Röcken. 229 N. May Str.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 1206 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Bügler und ein Schneider zum Basting. 96 Wade Str., nahe Noble. mdofr

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer. 201—203 W. Division Str.

Verlangt: Ein lediger Butcher. 314 E. North Ave.

Verlangt: Tüchtiger Kellner. Wiener Cafe Central, 184 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon-Arbeit; muß gute Referenzen haben. 276 E. Madison Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Bäcker oder starker Junge, der die Bäckerei erlernen will. 877 31. Str.

Verlangt: Ein guter Junge, um das Barbier-Geschäft zu erlernen. 3509 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Mann in einer Bäckerei; einer, der schon etwas vom Bäckerwagen-Treiben versteht, vorgezogen. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Painter und gute Calciminers. 1541 N. Leavitt Str., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge für Hausarbeit. 309 West North Ave.

Verlangt: Carriage-Driver. 3513 Paulina Str.

Verlangt: Ein guter Butcher; guter Lohn. 59 Willow Str.

Verlangt: Wagenmacher. 621 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende Person, die einem älteren Herrn täglich auf kurze Zeit behilflich sein will, wofür sie ein leeres Zimmer und andere Bequemlichkeiten haben kann. 478 Wells Str. Musikdirektor Neck. mdo

Verlangt: Waiter. 373 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger Schlosser oder Mechaniker; einer, der Bicycle-Reparatur-Arbeit versteht. Nachzufragen 898 W. North Ave.

Verlangt: Einige tüchtige deutsche oder polnische Arbeiter mit Erfahrung im Eisgeschäft für Wagenarbeit. Zimmer 18, 154 Lake Str. mdo

Verlangt: Ein junger Mann, um einen gangbaren Artikel Commissionsweise zu verkaufen; Israeliten Vorzug. Vorzusprechen: R. 9, 191—193 5. Ave.

Verlangt: Ein guter Hauspainter. 5231 Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher auf Reparatur. Stetige Arbeit. 683 Lincoln Ave.

Verlangt: Anständige Deutsche finden lohnende Beschäftigung. Nachzufragen Nachmittags 4 Uhr, 159 La Salle Str., Zimmer 61.

Verlangt: Ein starker Junge, um 2 Pferde zu besorgen. 570 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Carpenter für Outside-Arbeit. Bei Caspar Hahn, 37 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, 15—17 Jahre alt, um im Restaurant zu arbeiten. 1264 W. Lake Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit der Schaufel arbeiten und ein Pferd besorgen und treiben kann. 1226 Belmont Ave., zwischen 16 und 18 Uhr Abends.

Verlangt: Handfinishers an Mänteln. 646 N. Wood Str. mdofr

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Presser. 809 West 20. Str. 24mlw

Verlangt: Starker Junge, an Flaschen zu arbeiten. 29 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot, Tagarbeit, guter Lohn. 2036 Archer Ave.

Verlangt: Deutscher Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Laundry, 767 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Ein Bildhauer an Figuren; 45 Cents per Stunde. 70 N. Sangamon Str.

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit und Pferde zu besorgen. 329 24. Str.

Verlangt: Ein junger lediger Mann für Butcher-Order-Wagen. 853 Seminary Ave.

Verlangt: Deutscher Junge in Apotheke. Ecke Green und Madison Str.

Verlangt: Cakebäcker. 233 Belmont Ave.

Verlangt: Peddlers für Hanke's Wanzenvertilger und Cockroach-Paste zu verkaufen. Nachzufragen zwischen 8—10 Uhr, in Apotheke, 80 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Schreiner bei F. W. Riedel, 74—76 W. Washington Str., Ecke Jefferson, 2. Floor.

Verlangt: Guter Verkäufer in Dry Goods. 219 North Ave. mido

Verlangt: Ein Porter, der auch waiten kann. 91 W. Randolph Str.

Verlangt: Grocery-Clerk; muß ein Pferd besorgen. 643 43. Str., Stock-Yards.

Verlangt: Eine 3te Hand Brodbäcker. 554 Süd Western Ave., nahe 12.

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit. Nur solche, die englisch sprechen, finden Berücksichtigung. Vorzusprechen vor 9 Uhr Morgens, Superintendents Office, Mandel Bros., 117 bis 123 State Str.

Verlangt: Peddlers, für einen allbekannten, leicht verkäuflichen Artikel. Guter Profit. 146 Fullerton Ave.

Verlangt: Sofort, Weichgerber und Tramper, welche Fell trampeln verstehen. 311 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein geübter Bushelmann; muß einen guten Rock machen können; guter Lohn. 417 Webster Ave.

Verlangt: Carpenters im Carpenter-Shop. 138 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Ein nüchterner Mann, in einem Leihstall, um Pferde zu putzen. Nachzufragen A. C. Karrers Livery, 66 und 68 Wendell Str.

Verlangt: Schuhmacher. 151 E. Washington Str.

Verlangt: Ein guter Junge, der das Butchergeschäft erlernen will und Pferde zu besorgen. 312 West 12. Str.

Verlangt: Tinsmith im Hardware-Store. Guter Lohn für den rechten Mann. 102 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge Männer für O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. —do

Verlangt: Ein deutscher Grocery-Clerk; muß englisch sprechen. Adresse mit Gehalts-Ansprüchen unter: L. 33, Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu arbeiten. 901 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Cakebäcker der selbstständig an Cakes arbeiten kann und eine 2te Hand an Brod. 233 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Junge, 18 Jahre alt, im Store zu arbeiten und Pferde zu besorgen. 1330 Sheffield Ave., Lake View, oder 316 Wells Str., im Schuh-Store. dmi

Verlangt: 5 Painters. Ecke Elston und Armitage Ave. Kommt fertig zum arbeiten. dmdo

Verlangt: Guter Bügler an Cloaks; aber nur solcher. 423 W. Division Str. dmi

Verlangt: Ein guter Kellner. 152 W. Randolph Str. mdimi

Verlangt: Ein junger Mann am Milchwagen. 70 Brigham Str. mdmi

Verlangt: Ein guter Junge, um das Barbier-Geschäft zu erlernen. 3417 S. Halsted Str. mdmi

Verlangt: 500 Arbeiter für öffentliche Arbeiten, Stadt und Land; auf 2 Jahre Arbeit. 50 Farm-Arbeiter. Christian, 240 E. Lake Str. 2maliw

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erste Klasse Bushelmann; muß gut bügeln können; stetige Arbeit garantirt. Verheiratheter wird vorgezogen. 106 E. 23. Str. dmdo

Verlangt: Ein guter Junge. Stevenson & Co., 125 Rees Str., Ecke Halsted Str. dmi

Verlangt: Bügler an feinen Shopröcken. 510 N. Paulina Str. dimido

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann von 16—19 Jahren, der mit Pferden umgehen kann. Beständige Arbeit. 773 Girard Str. dimi

Verlangt: Ein deutscher Junge, die Bäckerei zu erlernen; einer, der schon darin bewandert ist, wird vorgezogen. 564 W. Indiana Str. dimi

Verlangt: Ein Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht. 99 McAllister Pl. dmi

Verlangt: Ein williger Junge, im Barbershop, mit ein- oder zweijähriger Erfahrung. 302 Centre Str., nahe Larrabee. dmi

Verlangt: 2 Rockmacher und ein Bushelmann. 127 Fullerton Ave. dmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen für künstliche Blumen. 1106 Milwaukee Ave. Petersen. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen, zum Taschenmachen und Aermel-Einnähen an kleinen Shopröcken. Maschinen getrieben mit Gas. Lohn $7.50 bis $9 per Woche. Stetige Arbeit. Nachzufragen die ganze Woche. 355—57 W. Ohio Str., nahe Noble Str., 2. Floor oder 266 Noble Str., unterer Flat. dmdfr

Verlangt: Mädchen für leichte Maschinennäherei; guter Verdienst. 311 W. Taylor Str., Mrs. Pollak. dimido

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Damenmänteln; Lehrmädchen werden angenommen. Stetige Arbeit. 619 N. Washtenaw Ave., Humboldt-Park. dmi

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Baster-Mädchen zum Lernen. Lohn von $3 bis $8. 130 Samuels Str. 2. Flat. —ja

Verlangt: Geübte Kleidermacherin; auch Lehrmädchen werden aufgenommen. 1623 47. Str., Ecke Justine Str. Dreßmaking. mdimi

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckerstore zu helfen und auf Kinder zu achten. 3402 Archer Ave.

Verlangt: Eine Frau zum bügeln in Laundry. 676 Larrabee Str.

Verlangt: 3 Handmädchen an Röcken; Gehalt $5—$7 die Woche. 183 Ambrose Str. mdo

Verlangt: 10 gute Maschinen- und Handmädchen an kleinen Knabenröcken; Stückarbeit. 1203 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Basters an Westen; guter Lohn und stetige Arbeit. 145 Front Str. mdfr

Verlangt: 4 Handnäherinnen an Röcken zu arbeiten. 800 W. 20. Str. 24mailw

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in Candy-Store, muß deutsch und englisch sprechen können. 559 W. 12. Str.

Verlangt: Kleine Mädchen zum Knopfloch-Schneiden. 578 N. Market Str., nahe North Ave. mdofr

Verlangt: Tüchtige Rockarbeiterin, auch einige Lehrmädchen für feine Damenschneiderei. 245 Lewis Str. mdofrja

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen, 15—16 Jahre alt, guter Lohn. D. Davis, 433 South Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3621 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen als Verkäuferin in Delicatessen-Geschäft: muß deutsch und englisch sprechen und im Grocery-Geschäft gearbeitet haben. Gute Heimath und dauernde Arbeit für die richtige Person. 571 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Kleidermacherin und Lehrmädchen. 478 S. Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Bäcker-Store. 879 W. North Ave. mdo

Verlangt: 2 Mädchen von 14—16 Jahren, um Fäden auszuziehen. 178 Rumsey Str., Ecke Cornelia.

Verlangt: Mädchen zum Knöpfe-Annähen an Shopröcken, sowie einige zum Fäden-Ausziehen. 791 N. Halsted Str. 18ma,lw

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Cloaks. Gute und beständige Arbeit. 423 W. Division Str. dimi

Verlangt: 4 Mädchen für dauernde Stellungen, um Telegraphiren an unseren Linien zu erlernen. Permanente Stellungen garantirt, die $50, $75 bis $100 monatlich einbringen. Telegraph Superintendent Office, 175 Fifth Ave. 19m,lw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 68 Howe Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 207 Burling Str.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht; gutes Heim. 634 Larrabee Str. mdofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 489 N. Lincoln Str. mdfr

Verlangt: Eine Haushälterin. 1041 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 231 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Geschirrwaschen. Arcade Lunch-Room, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $2½—$3. 571 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen. 175 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für 2te Arbeit in Privatboardinghaus. 861 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 879 S. Halsted Str. mdfr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann; kleine Familie, guter Lohn. Kemper, 366 Mohawk Str. mdo

Verlangt: Junges Mädchen zum helfen im Haushalt. 1143 Fletcher Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen. 374 Ool Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $5 wöchentlich. 460 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 96 Churchill Str. mdofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $4. 596 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, einem Kind aufzupassen. 710 N. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Stellen unentgeltlich vermittelt. Le Grands Intelligence Office, 322 Sedgwick Str., Ecke Sigel.

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Englische Sprache nicht nöthig. 91 Wells Str. mdo

Verlangt: Ein anständiges Mädchen in einer kleinen Familie für einfache Hausarbeit. 859 Davis Str., nahe W. North Ave.

Verlangt: Eine Köchin für Business-Lunch zu kochen, im Saloon; nicht viel Arbeit. Von 8 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags. 2530 State Str.

Verlangt: Ein braves Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 3144 Wallace Str.

Verlangt: Eine Frau die nicht weit von 390 Mohawk Str. wohnt, um in einer Privatfamilie von 6 Personen Geschirr zu waschen.

Verlangt: Waschfrau. 1060 West Polk Str., 3. Stock.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 50 S. Clark Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn wird bezahlt. 174 West Randolph Str. mdo

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Conditorei. 176 N. Clark Str. midfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 891 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Guter Lohn. 632 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, welches etwas vom kochen versteht, zur Stütze der Frau in einer deutschen Küche. Sehr gutes Heim, guter Lohn. In deutschem Haus, 10—12 W. Randolph Str. mdi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4.50. 231 North Ave., im Store. dmi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 664 S. Halsted Str. dmi

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau bei Kindern. 498 Sedgwick Str., unten. dmi

Verlangt: Aelterer anständiger Herr sucht gebildete Dame mit deutscher Sprachkenntniß, zum Haushalt. Adressen erbeten unter: L. 30, Abendpost. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 951 N. Clark Str. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine junge Frau oder Mädchen, von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags, im Dining-Room zu helfen. 233 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, um bei Hausarbeit zu helfen: kein waschen oder bügeln. Westseite, 22 Pearce Str., Mrs. Zucker.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—16 Jahre. 134 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 478 S. Halsted Str., 3. Floor. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurant. 284 Milwaukee Ave. mdofr

Verlangt: Eine starke Waschfrau. 39 Columbia Str., nahe 1313 Milwaukee Ave.

Verlangt: 500 Mädchen. Frau Koller, 507 Sedgwick Str., Employment Office. —fa

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für 2te Arbeit. 3518 Wabash Ave. dmi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. 103 Hastings Str. dmido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 127 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 425 W. Chicago Ave., 3. Flat. dmdo

Verlangt: Sofort, eine Haushälterin ohne Anhang. 300 Augusta Str. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen in K. Sieck's Paint Store, 1110 Lincoln Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um mit Herrschaft nach Deutschland zu reisen; muß Liebe zu Kindern haben. 587 Larrabee Str. 23mlw

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Keine Kinder. 175 Bissell Str., nahe Centre Str. (Garfield Ave.-Car.) dmi

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, bekannt mit jeder Küchenarbeit, in einem Privat-Boardinghaus. 239 W. North Ave., Ecke Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in der Familie. 370 E. Division Str., im Store. mdmi

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen, und einige zum Nähen. 408 N. Ashland Ave. —mi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $4 die Woche; kleine Familie. 529 La Salle Ave. —mi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1643 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen in Familie von 2 Personen; kein kochen. 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave., oben. mdmi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 379 S. Paulina Str. mdmi

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen oder Junge zum helfen. 459 Dayton Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Küche. 787 S. Halsted Str. dmi

Verlangt: Ein junges Mädchen in der Küche zu helfen. 346 N. Lincoln Str., Corner Rice Str. mdmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Dining-Room. Restaurant, 280 Sedgwick Str. mdimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 301 Coulter Str. mdimi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 379 5. Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 241 S. Desplaines Str.

Verlangt: Gutes Mädchen als zweite Hülfe. Nachzufragen Vormittags, 575 La Salle Ave. mdo

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 416 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. Sonntags frei. Ecke Monroe Str. und 5. Ave., Basement.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 544 N. Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1108 Belmont Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mulick, 932 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie ein Kindermädchen. Guter Platz. 3823 Vernon Ave. mido

Verlangt: Ein feines deutsches Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann; Referenzen. 603 Dearborn Ave. mdo

Verlangt: Diningroom-Mädchen. 373 W. 12. Str.

Verlangt: Eine Köchin, Lohn $5—$6 die Woche und ein Mädchen zum Geschirrwaschen, $3—$3½. 292 E. 22. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sofort; kann zu Hause schlafen. 598 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 246 La Salle Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. Ecke Adams und Dearborn Str., Wm. Radtke.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 847 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und ein Kind aufzuwarten. 481 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; deutsches vorgezogen. J. Henning, 124 Cornell Str.

Verlangt: Zimmermädchen; $6 wöchentlich. Muß außer dem Hause wohnen. 164 E. Madison Str., oben. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 160 Evanston Ave. Guter Lohn.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Frau, in der Küche zu helfen. Zu melden Office Marquette Hotel, 204 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum waschen im Restaurant. 531 S. State Str. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren, zu 3 Leuten; angenehme Stelle. Mrs. Weiß, 909 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen welches kochen, waschen und bügeln kann. 601 Dearborn Ave. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 573 26. Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Küche. Hoher Lohn. Fahrigs Pavillon, Ecke 55. Str. und Lake Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 17 Lane Place, Anfang von Centre Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 410 E. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und englisch sprechen. 315 Webster Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4949 State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. F. Moellar, 574 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. S. Levy, 566 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen. 41 Lemoyne Str., 3. Flat, nahe Wicker Park.

Verlangt: Kindermädchen. 27 Wade Str., hinten, oben. M. Kollmest.

Verlangt: Einfaches, fleißiges Mädchen von kinderlosen Leuten, bei $4.50 Lohn. 231 North Ave., im Store. mdofr

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. 424 W. North Ave.

Verlangt: Tüchtige Restaurations-Kellnerin. Wiener Cafe Central, 184 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 407 Orchard Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Nachzufragen 530 Garfield Ave., 2 Stiegen hoch. dmdo

Verlangt: Eine deutsche Köchin und ein Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen 2512 Michigan Ave. dmido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 99 McAllister Place. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 711 21. Str. dmi

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str., Scholls. 15malmi

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. 587 Larrabee Str., nahe Wisconsin, Employment Office. Stellen frei. 9ma,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 22. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ulw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau in kleine Familie, in Großdale. Zu erfragen: Restaurant, 174 State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 243 Sheffield Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen welches beim kochen helfen kann. 90 S. Clinton Str., im Basement. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 635 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Kindermädchen auf ein Baby aufzupassen. 160 Evanston Ave.

Verlangt: Haushälterin. 130 Bremen Place, Nordwestseite. —fa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für die Küche und allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2402 Calumet Ave., Südseite. mdo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Wagez laar, 22 Park Str., zwischen Wood und Lincoln.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 619 31. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 108 Sheffield Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, die zweite oder allgemeine Hausarbeit versteht, Privat-Familie, guter Lohn wird bezahlt. 155 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Boardinghausarbeit, Zimmer aufzupassen, Tisch abzuwarten u. s. w., $4 die Woche. 1038 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau für ein Kind von zwei Jahren abzuwarten. 168 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen, muß kochen können und gut empfohlen sein. 3342 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 351 Dayton Str.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kräftiger Mann wünscht Arbeit: kann auch mit Pferden umgehen. Adresse: L. 10, Abendp.

Gesucht: Frisch eingewanderter Dachdecker wünscht Beschäftigung. Adresse: Troinski, 990 Dudley Str.

Gesucht: Ein junger, ehrlicher und zuverlässiger Mann wünscht Beschäftigung. Spricht deutsch und englisch; gute Schulkenntnisse und Referenzen. Adr. Rick Eierman, 119 Austin Ave.

Gesucht: Suche unter günstigen Bedingungen Anstreichen oder Schildermalen zu lernen. August Grunert, 792 W. 39. Str. mdo

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung; versteht auch eine kleine Maschine zu besorgen, und kann, wenn gewünscht, $200—$300 Caution stellen. Carl Lind, 792 W. 39. Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann ohne Kinder, der 5 Jahre auf dem Lande war, sucht Arbeit auf Farm, oder als Teamster. P. S., 735 N. Paulina Str., Basement.

Gesucht: Ein deutscher Bäcker, ein Jahr im Lande, sucht Stellung an Brod. 15 Harlem Ave., bei Oak Park. mido

Gesucht: Ein Junge von 18 Jahren, welcher schon im Saloon gearbeitet hat, der auch etwas vom Waiten und Bartenden versteht, wünscht Beschäftigung. 944 63. Str.

Gesucht: Bäcker als dritte Hand an Cakes wünscht einen stetigen Platz. Zu erfragen 211 E. North Ave. mido

Gesucht: Ein lediger Bartender sucht Stellung oder im Wholesale-Liquor-Geschäft; beste Referenzen. Offerten unter: G. 34, Abendpost.

Gesucht: Ein Junge, 15 Jahre, will ein gutes Handwerk lernen. 2625 Union Ave.

Gesucht: Ein junger, intelligenter, zuverlässiger Mann wünscht Beschäftigung. Spricht deutsch und englisch und versteht mit Pferden umzugehen. Gute Referenzen. Adresse: R. 48, Abendpost. dmi

Gesucht: Ein Blumengärtner, ledig, sucht Stellung. 1628 Fletcher Str., nahe Clark, und unter: G. 43, Abendpost. mdimi

Gesucht: Stellung in Grocery von deutschem Grocery-Clerk, sechs Monate im Lande und vier Monate in hiesiger Grocery thätig gewesen. Beste Referenzen. Offerten unter: G. 44, Abendpost. —do

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche ins Haus. 2 Sullivan Str.

Gesucht: Eine deutsche Restaurateur-Frau sucht Beschäftigung. Offerten: R. 33, Abendpost.

Gesucht: Eine ältliche deutsche Frau sucht Stelle; sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. 154 Clarkson Ave., Humboldt Prk.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung in einem Kürschner-Geschäft, entweder um das Finishen oder Pelznähen per Maschine zu erlernen. Adresse: M. Selinger, 170 Larrabee Str. mdo

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 119 Sedgwick Str., Front-Basement.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9ag,1j

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 1.jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19se,b.w

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc.1j

Paul Stadtlemann, ich wünsche dich zu sprechen. Carl Wefer, 822 S. Halsted Str. mdimi

John G. Schüßler, Calciminer, Weißwascher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. 17ap,bw

Dem Publikum zur Nachricht, daß die an 610 W. 15. Str. betriebene Fabrik von Metall-Cornices und Skylights, sowie der Eisen-, Blech-, Schiefer- und Tile-Dachdeckergeschäft von dem Unterzeichneten Wm. Herr auf alleinige Rechnung geführt wird. Die Bezeichnung der Firma als Herr & Klam war eine irrthümliche. Wm. Herr, 610 W. 15. Str. dimi

Johann Stank, melde dich, 530 Belmont Av. mif

Vermißt: 19jähriger Bursche mit Namen Berthold Reich, wird seit 2 Tagen vermißt.

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. — P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 8mj1mt

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 33jährige Erfahrung; Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jaow

Agentur für Prof. Schröders Universal-Mittel für Geheim-Krankheiten, für Bandwurm und für Asthma. Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave. 22malj

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp und Sons., 199 Randolph Str. bw

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht $2 monatlich (auch Damenklassen) unter Leitung des Prinzipals, Professor George Jenssen. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer, mit gewohnter Gründlichkeit rasch, billig gelehrt. Tags und Abends den ganzen Sommer. Nordwest Business-College, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 3malm

Gründlicher Unterricht in Piano, Violine u. s. w. wird ertheilt von Professor Keck, 478 Wells Str. — 30jährige Erfahrung. 50 Cents die Lection. mdo

Unterricht in Damenschneiderei, sowie Zuschneiden nach neuester deutscher und englischer Methode. Mrs. Jungdahl, 391 N. Ashland Ave. 17malw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright-Piano, spottbillig für baar. 200 W. Chicago Ave. 24malw

Zu verkaufen: Upright-Piano, wegen Wohnungs-Veränderung sehr billig. 457 W. Chicago Ave. 24malw

Nur $135 für ein gutes Kimball Upright-Piano in leichten monatlichen Abzahlungen bei Aug. Groß, 636 Wells Str. Abends offen. 24mlw

Für nur $50 ein schönes Rosenholz-Piano an $5 monatlichen Abzahlungen bei Aug. Groß, 636 Wells Str. mdoja

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Kost und Logis mit Badezimmer, von einem anständigen jungen Manne. Adresse: R. 21, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von jungem Manne ein Zimmer mit deutscher Familie, nahe Deering. Adresse: 578 Wells Str., Store.

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer von einem Ehepaar mit einem Kinde, auch für Gegenleistung. Unter R. 12, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Meat-Market. Nachzufragen 225 E. North Ave. 18malw

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, mit Ladies' Entrance und Club-Room. Lange Lease und niedrige Miethe. 130 Willow Str., nahe Ogdens Grove. —fr

Zu verkaufen: Billig, Meat-Market. Zu erfragen 147 S. Water Str.

Zu verkaufen: Umständehalber, ein gutgehender Corner-Butchershop, nebst Pferd und Wagen; keine Concurrenz. 603 W. 14. Str. mido

Zu verkaufen: Ein gut gehender Grocery-Store, Verhältnisse halber billig. Würde als erste Bezahlung ein Haus nehmen. 4936 Wentworth Ave. misa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, billig, gut gehender Saloon; guter Liquor-Verkauf, vollständiger Stock und Lease; billige Rente. 3630 Wentworth Ave. 24mailw

Zu verkaufen: Guter Cigarren- und Delikatessen-Store. 379 Sedgwick Str., Top-Floor, Sagall. mja

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute auf der Nordseite. 696 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei: nicht alles baar. Lange Lease. 120 W. Adams Str. mdfja

Zu verkaufen: Barbershop, oder zu verrenten. 120 West Adams Str. mdfja

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein gut gelegener erste Klasse Grocery-Store und Saloon, billig. Nachzufragen 151 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store, Krankheitshalber. 852 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Geschäft, zu irgend einem Preis, wenn sofort genommen. 941 N. Robey Str. midofr

Zu verkaufen: Billig, Boardinghaus, 12 Zimmer, voll, gut zahlende Boarders, Eigenthümer ist kränklich und muß verkaufen. 1038 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Counter, Spiegel, Bier-Pumpe, Tische, Stühle und Gläser, billig. 672 West Erie Str. mdofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butchershop; billig. 419 Webster Ave. mdfr

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Business-Lunch, neben 2 Fabriken; eigene Lease, $35 Miethe. Krankheitshalber. 113 W. 16. Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 388 Garfield Ave. mido

Zu verkaufen: Grocery- und Delicatessen-Store mit Pferd und Wagen, krankheitshalber sehr billig. 185 Cornell Str. mdofr

Zu verkaufen: Ein Bäcker-Store mit Einrichtung und Backofen; gut für einen jungen Anfänger; billig wenn gleich genommen. 3506 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store, billig. 1944 Milwaukee Ave. mdo

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Bäckerei mit Restaurant. Baar oder auf Abzahlung. Einzige Bäckerei am Platze. Geneva, Ill., Carl Neugebauer. 23mlw

Zu verkaufen: Meat-Market und Saloon. Nachzufragen 477 Wells Str. dmdo

Zu verkaufen: In bester Lage der Stadt, Saloon und Boardinghaus mit 20 Zimmer, gut eingerichtet. Muß wegen Krankheit verkauft werden. Nachzufragen 282 Milwaukee Ave. mmifrja

Zu verkaufen: Schuhgeschäft mit Wohnung. 531 Sedgwick Str. dmdo

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop; sehr gute Lage. 879 Armitage Ave. 22malw

Zu verkaufen: Saloon, nahe bei Weltausstellung, wegen Krankheit, $1000. 5030 State Str. mdmdo

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehender Candy- und Cigarren-Store. 1063 Dudley Str. 22ma2w

Zu verkaufen: Boardinghaus, ständige Boarders; immer besetzt. 186 Washington Boulevard. 20imlw

Zu verkaufen: Millinery- und Fancy Goods Store; billig; gute Lage. Nickol, 626 Milwaukee Ave. 20m7t

Zu verkaufen: Mein gutgehendes Nachweisungs-Büreau, sowie Möbel, wegen Abreise von Chicago. 587 Larrabee Str. 20m,1w

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit Pferd und Wagen. Offerten unter L. 1, Abendpost. 20mlw

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber. 358 Sedgwick Str. 19m,2w

Zu verkaufen: Saloon mit Business-Lunch. Auch gute Lage für Boardinghaus. Seltene Gelegenheit. Nachzufragen in J. L. Hoerbers Brauerei, Ecke Ashland Ave. und Hinman Str. 18ma,1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep1j

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein leeres Front- und Bettzimmer. 160 W. Division Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Billig, Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. 246 Larrabee Str. mdo

Zu vermiethen: Großes und kleines Schlafzimmer für 2 Leute; auch gute Kost. 510 W. 19. Str., 1. Flat, nahe Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 159 Canalport Ave., nahe Halsted Str. midofr

Einige gute Boarders finden gute Kost und Logis. 137 Canalport Ave., Ecke Union. mdfr

Zu vermiethen: Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle haben bei einem alleinstehenden Mädchen. Nachzufragen zwischen 8 und 9 Uhr Abends. 188 Larrabee Str. mdo

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer an einen oder zwei deutsche Herren. 147 E. Erie Str., 2. Flur. mdo

Verlangt: Anständige Boarders finden gute Aufnahme bei deutscher Familie. 530 Belmont Av. mfj

Zu vermiethen: Freundliches Front-Schlafzimmer. 384 Wells Str. mdo

Zu vermiethen: Ein schönes Front-Bettzimmer. 554 Wieland Str., unten. mifr

Zu vermiethen: Billig, heller Raum 20 bei 60, mit Betriebskraft. 57 W. Washington Str., Chicago Braiding & Embroidery Co., 127—129 Market Str. mdo

Setiger junger Mann findet angenehmes Heim bei einer kleinen Familie. Alle Bequemlichkeiten. Badezimmer. 510 Melrose Str., oben.

Zu vermiethen: Ein gesundes, helles Zimmer für einen Herrn. 340 Mohawk Str., 1 Treppe hoch, nahe Centre Str.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Ein Haus, worin seit 10 Jahren ein Milchgeschäft mit Erfolg betrieben wird. 115 Augusta Str. mdo

Zu vermiethen mit Board: Alleinstehende Frau wünscht anständige Boarders. 1341 N. Western Ave. misa

Zu vermiethen: Einige anständige Herren finden gute Kost und Logis. 473 Larrabee Str. dmdo

Verlangt: Ein Mann in Board. 499 N. Wood Str. mido

Zu vermiethen: An E. North Ave., 6 Zimmer; theilweise möblirt. Möbel müssen mit gekauft werden. Adresse unter: G. 40, Abendpost. mdmi

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 135 Milwaukee Ave. 20malw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für Saloon. Näheres 911 Carroll Ave.

Partner verlangt: Ein lediger Butcher mit $100. Adressen: R. 26, Abendpost.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nähmaschinen: Wheeler & Wilson No. 9 Nähmaschinen-Office umgezogen nach 416 O. North Ave. Gebrauchte Maschinen von $5—$15; gute Garantie. Reparaturen zu niedrigen Preisen. Meyer & Wallace. 19ap3mt

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 280 E. North Ave. 18febm

Zu verkaufen: Ein Lager von allgemeinen Waaren in kleinem Landstädtchen, 28 Meilen von Chicago, an der Ch. & N. W. Eisenbahn, mit guter Farmerkundschaft. Gebäude und Baustelle sind ebenfalls zu verkaufen oder zu vermiethen. Geo. Fehrmann & Son, Winfield, Ill. 26apmjab

Zu verkaufen: 4 Barbierstühle nebst Zubehör, einzeln oder im Ganzen, sehr billig. 93 Fullerton Ave. 24malw

Zu verkaufen: Abgenähte Bettdecken, Aschenkiste, Feldbett, Schraubenzwinger; billig. 28 Alaska Str., nahe Larrabee.

Zu kaufen gesucht: Ein Tire-Bicycle. 578 Thomas Str.

Alle Sorten gute Wurst liefert zu billigem Preis zum Wiederverkauf. Nachzufragen 13 26. Str., hinten.

Zu verkaufen: Patent einer automatischen Eisenbahn-Weiche, jedem Hinderniß überhoben. Model in 635 W. Superior Str. Dr. Ph. Rich. G. Penno. dojamomifrja

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Chicagoer Grundeigenthum oder Illinoiser Farmland, ein ganz neues Carousell, mit Dampfbetrieb. Ecke Blue Island Ave. und S. Halsted Str. 23mal3w

Muß verkaufen: Zu Ihrem eigenen Preise, im Ganzen oder einzeln, vollständige Grocery-Fixtures und Einrichtungen, sowie Cigarren, Spielwaaren, Confectionery und einige gut erhaltene Geldschränke. Fred. Bender, 272 Bissell Str., nahe Garfield Ave.

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Gontevenier. 15dezlj

Zu verkaufen: Schaukasten, alle Sorten; auch reparieren. Harwig, 110 Sigel Str. 21mz3mt

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wohnungs-Lotten, Von $0 bis $150. Geschäfts-Lotten Von $165 bis $300. Bedingungen: $10 baar, Rest $5 monatlich. In Harvey. Chicagos erste Fabrik-Vorstadt, 2 Meilen südlich von der Stadtgrenze. 18 Fabriken, 7000 Einwohner. Wasserleitung, Abzugskanäle, Straßenbahnen, elektrisches Licht, Hotels, Schulen, Kirchen, Parks und Boulevards. Großartige Bauthätigkeit. 70 Züge täglich von und nach Harvey. 17 Cents per Tag — bezahlt in 14 Monaten eine Lot in Harvey. Diese ... Sie müssen arbeiten, um Geld zu verdienen. Diese Lotten verdienen Geld, während Sie schlafen. —Sendet für Karten.— Wir führen Sie unentgeltlich, Dienstags, Donnerstags, Samstags und Sonntags, um 12 Uhr, von unserer Office aus, dorthin, um Ihr Lotten zu zeigen. A. Lord. [illegible] 143 bis 149 La Salle Str., Major Block, Zimmer 26.

Zu verkaufen durch S. Mayer, Nr. 220 E. North Ave.: Das billigste Wohnhaus in der Stadt [illegible]; muß bis 15. Mai verkauft werden. [illegible] Geschäfts-Ecke [illegible] Bauplätze 4 und 7 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt, [illegible] Spricht vor Nord- und Nordwest-Seite bei [illegible] S. Mayer, 220 E. North Ave.

Zu verkaufen: [illegible] Wieland Str., nahe North Ave. [illegible] $4500; Franklin Str., nahe North Ave., 25 bei 100, [illegible] 3000; Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str., 25 bei 178, [illegible] 6700; Clybourn, nahe North Ave. [illegible] 6000; sowie [illegible] Theilen der Nordseite und Lake View. bei August Torpe, 150 North Ave. 20ma,1m

Zu verkaufen: Muß verkaufen, ist ein großer Bargain, [illegible] Neue Brick-Cottage in ausgezeichnetem Zustande [illegible] Wasser — Abzugs-Canäle [illegible] der neuen elektrischen Straßenbahn-Linie. Preis: $1200; baar $200. Rest leicht. Zu erfragen 3550 Archer Ave. [illegible] Sie dahin.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 10 Acker-Farm, mit Haus, Scheune und anderen Gebäuden, gutem Keller und Brunnen, ½ Meile von Becher, Will Co., Ill. Zu erfragen [illegible] Str., Riverdale, Ill. 3milmitmomi

Zu verkaufen: Schmiedeproperty mit 10 Acker Land, Wis., $1500. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Haus mit 2 Flats in der Nähe von N. Halsted Str. [illegible] 1400 North Halsted Str. 20malw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. [illegible] Eigenthümer, 2355 Emerald Ave. 12a,mia,bw

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert. L. G. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000 zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co. Incorporirt. 94 Washington Str., erster Floor, zwischen Clark und Dearborn, oder: 351 63. Straße, Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company. Warum nach der Südseite gehen, um Geld zu leihen, in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig, und zu gleich leichte Bedingungen erhalten können! Die West Chicago Loan Company leiht Ihnen irgend welchen Betrag; Sie wünschen, Geld auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude. Abends offen bis 8—9. Zimmer 5, West Madison Str., nahe Halsted Str. 24aplj

Geld geliehen auf privatem Wege an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., ohne Fortschaffung, von einem Privatmann; niemand erfährt davon. Zu den niedrigsten Raten; Rückzahlung nach Ihrer Wahl. Meine Anleihen werden Ihnen befriedigen. [illegible] A. H. Williams, 40 Dearborn Str., Südwest-Ecke Randolph Str., Zimmer 28. 5aplmj

Ehrliche Deutsche finden Geld auf ihre Möbel leihen, ohne dieselben entfernt werden. Geld an Ihren Erbschaften ertheilen [illegible] Geld nach Ihrem eigenen Wunsch [illegible] Darlehen. Das zeigt, wie weit wir Ihnen entgegenkommen. [illegible] Richardson, 134 W. Madison Str., Zimmer 3 [illegible] 3malj

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; Gesetzliche Zinsen, Lange oder kurze Zeit. [illegible] A. L. Thompson, [illegible] 10 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str.

$800 und aufwärts zu verleihen, auf verbessertes Grundeigenthum. Versicherung zu niedrigen Interessen. Unter: R. 11, Abendpost. mdofr

$1000 werden auf erste Hypotheken zu 7 Prozent an Grundeigenthum zu leihen gesucht. Offerten: Commons, S. W. Ber 51. Keine Agenten.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum im Betrage von $500 aufwärts, zu dem niedrigsten Zinsfuß. August Torpe, 100 North Ave. 20ma,1m

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Teppiche, Oefen, Haus-Ausstattungswaaren. Baar oder leichte Abzahlungen. $100 werth Waaren zu $5 monatlich.

Vollständige Hartholz-Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke.	$7.98
Parlor-Einrichtung	$18 aufwärts
Kochöfen	$6.45 aufwärts
Stühle mit Holzsitz	39c
Tische	$1.50
Teppiche	65c aufwärts

Martin Emerich Outfitting Co., Leitende Möbelhändler, 261—263 State Straße. Offen bis 9 Uhr Abends. 7adbm

E. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar oder Abzahlung. Wir kaufen, wiederverkaufen und empfehlen [illegible] Bargains stets an Hand. Gebrauchte Möbel [illegible] Deutsch [illegible] 127 Wells Str., nahe Ontario. bw. 19mzlj

Zu verkaufen: Ein Parlor-Set, 7 Stück für $20; kostete $100. Muß verkaufen. 231 G. [illegible]

Zu verkaufen: Billig, 6 Betten. Offerten unter G. 39, Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 1057 Marianna Str.

Zu verkaufen: Gutes Top-Buggy. Adresse: 5243 Goodspeed Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Buggy, um billig. 14 26. Str., Basement.

Zu verkaufen: Ein 6 Jahre altes Buggy-Pferd. 696 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde; $25 und $40. 490 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 153 E. Division Str.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Expreßwagen. 726 W. 17. Str.

Zu verkaufen: 5jähriges 1350 pfündiges Arbeitspferd. Coal-Office, 302 Sedgwick Str. 24malw

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. Muß verkauft werden wegen Aufgabe des Geschäfts. 873 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten, Chaisen-Grimes, Surreys, Top-Buggies, Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirre, etc. Reparaturen und Anstreichen. 2303—2318 State Str. J. Hall. 11ma,1m

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Ein grauer Bulldog. Nachzufragen 86 Gardner Str.

Verlorene Ehre.

Erzählung von Georg Höcker.

(Fortsetzung.)

„Was ist Dir heute, Väterchen? So hast Du ja noch gar nie gesprochen. O, Du machst mir das Herz noch schwerer, als es ohnehin schon ist."

Sattler sah mit Unruhe Thränen in den Augen seines Kindes. Er stand von seinem Stuhle auf und schritt hastig in dem mäßig erleuchteten Zimmer auf und nieder.

„Es muß sein," sagte er halblaut vor sich hin, „mein Gott, es muß heraus!"

Das Mädchen blickte ihn flehend an.

„Was ist, Väterchen?" fragte sie. „Warum glaubst Du nicht an mein Glück? — Ach, mir ist selbst so bange um das Herz, so namenlos angstvoll — ich bin nicht zum Glück geboren."

Sattler gab nicht gleich eine Antwort, sondern fuhr fort, im Zimmer auf- und abzuschreiten.

„Höre Hannchen," sagte er nach einer Weile gepreßt, „glaubst Du, daß der Leonhard heute Abend noch kommt?"

„Jedenfalls, Vater; Du weißt, er hat noch keinen Abend versäumt —"

Der Alte war vor dem Stuhle des Mädchens stehen geblieben und legte sanft seine Rechte auf die Schulter der Tochter.

„Hannchen," sagte er mit leiser, weicher Stimme, „glaubst und vertraust Du Deinem alten Vater?"

Das Mädchen sprang statt jeder Antwort auf und umschlang den Hals des alten Mannes.

„Liebes, bestes Väterchen," rief sie, seine Wange liebkosend, „wie darfst Du so reden? Habe ich es jemals fehlen lassen an Liebe zu Dir?"

„Nein, nein," wehrte Sattler ab, „das meine ich nicht; Du bist immer mein treues, gutes Kind gewesen — die Stütze meiner alten Tage. Aber ich — nun, heraus muß es ja doch einmal — ich habe Dir und Deinem Bräutigam etwas zu eröffnen —"

„Ein Geheimniß, Väterchen?" fragte das junge Mädchen.

„Wie man's nimmt, Kind. Ein Geheimniß, das sich früher die Spatzen von den Dächern zupfiffen; jetzt freilich ist es verjährt und vergessen, so darf ich wenigstens schließen. Aber Einer weiß es noch so gut wie ich — und dieser Eine ist Leonhards Vater."

Johanna blickte den Alten erschrocken an.

„Leonhards Vater? Aber um Gottes willen, was soll dies sein?"

Sattler lächelte trübe.

„Du sollst es erfahren, Kind, wenn Dein Bräutigam dabei ist — es käme ohnehin doch an den Tag, und zum Anderen bin ich Euch Offenheit schuldig. Aber versprich mir Eines, Kind — daß Du auch fernerhin an Deinen alten Vater glauben willst, was Du auch hören magst."

Er preßte bei diesen Worten die Hand seiner Tochter ungestüm an seine Brust.

„Aber mein Gott, so hast Du noch nie zu mir gesprochen."

„Versprich mir's, Hannchen," drängte der alte Mann, „oder kannst Du nicht? Ist Dein Vertrauen zu mir schon im Voraus erschüttert?"

Das Mädchen verschloß ihm den Mund mit einem Kuß.

In den Augen Sattlers blitzte es auf.

„Recht so, mein Kind! Dein alter Vater meint es gut mit Dir, und hat die Welt auch einst den Stab über ihn gebrochen, so darf er doch hoffen, im Herzen seiner Kinder noch Glauben an sich zu finden!"

Er umschlang Johanna und zog sie neben sich auf das kleine Ledersopha, welches die hintere Wand des Zimmers einnahm. So saßen sie eine Weile in trautem Beisammensein und hingen schweigend ihren besonderen Gedanken nach; da ließ sich mit einem Male ein fester männlicher Schritt auf dem sandbestreuten Vorplatz vernehmen.

„Das ist Leonhard," rief Johanna, hastig an die Thüre eilend.

Es pochte, und auf das Herein erschien die hochgewachsene Gestalt eines Landwehr-Officiers in dem Gemach.

Der Eingetretene war ein blühender junger Mann von etwa dreißig Jahren. Sein männliches, geröthetes Gesicht wurde von einem blonden Vollbarte umrahmt, zu welchem die dunkelblitzenden Augen voller Klugheit und Herzensgüte einen vollkommenen Gegensatz bildeten.

Der kraftvollen Gestalt des jungen Mannes stand die kleidsame Officierstracht der Landwehr-Infanterie vorzüglich.

„Leonhard!" jauchzte das junge Mädchen auf und eilte ihm behend entgegen.

„Meine Johanna!" entgegnete der Angerufene mit wohltönender Stimme und schlang den starken Arm um das geliebte Mädchen.

Auch der Alte kam herbei, und sein Gruß wurde von dem jungen Manne mit Herzlichkeit erwidert.

„Ihr müßt entschuldigen, daß ich heute Abend so spät erst komme," sagte er, während er den Säbel abgürtete und in eine Ecke lehnte; „aber es war mir durchaus nicht früher möglich. Die vielen Abschiedsbesuche bei Freunden und Vorgesetzten — dann der anstrengende Dienst in der Kaserne und vor allen Dingen die Einweihung meines Stellvertreters in die Amtmannsgeschäfte. Indessen mein Herz weilte bei Euch —"

Man setzte sich um den Tisch in der Mitte des Zimmers, und der junge Mann lächelte der Geliebten wehmüthig zu. „Wie viel schöne Stunden haben wir hier zusammen verlebt," sagte er. „Werden sie wiederkehren?"

Damit war trübem, ernstem Gespräche die Bahn gebrochen, und man suchte sich gegenseitig das schwere Bangen auszureden, welches die Brust eines Jeden belastete.

Endlich athmete Leonhard tief auf. „Gott mit uns!" sagte er. „Wir kämpfen für eine gute, heilige Sache — der Himmel wird uns schützen, ich hoffe es mit Zuversicht. — Indessen bin ich heute Abend gekommen, um Abschied zu nehmen."

„Abschied?" rief Johanna entsetzt, „Sollt Ihr schon marschiren?"

„Officiell bestimmt ist es noch nicht — aber wie mir unser Major mittheilte, wird jedenfalls bei grauendem Morgen Generalmarsch geschlagen werden."

Johanna brach in Thränen aus.

„O, es ist bitter, entsetzlich bitter!" schluchzte sie und barg ihr Antlitz an der Brust des Geliebten.

„Muth, mein Lieb!" flüsterte ihr dieser, selbst tief ergriffen, zu; „auf Leid folgt Freud', und der Tag unseres Glückes wird wiederkehren, schöner und sonniger als zuvor."

Aber das junge Mädchen ließ sich nicht so leicht beruhigen. Sollte ihr junges Herz doch Alles opferwillig herausgeben, an dem es hing mit allen Fasern.

„Wir müssen zu Ende kommen!" sagte Leonhard ernst. „Ich bin im Begriffe, heute Abend noch meinen Eltern unser Verhältniß zu entdecken und sie um ihre Einwilligung anzugehen."

Der alte Mann schaute bestürzt auf.

„Leonhard, was für ein Ende wird es geben?" sagte er verzagt.

„Ein gutes," war die zuversichtliche Entgegnung. „Meine Eltern lieben mich zu sehr, um mir meinen höchsten Wunsch zu versagen. Es war überhaupt Thorheit von mir, daß ich nicht längst offen vor sie hingetreten bin; Euer Bitten und dann eine unnöthige Rücksicht — meine Eltern tragen sich nämlich im Geheimen mit einem glänzenden Heirathsplan für mich — haben mich bisher zurückgehalten. Indessen nun muß die Entscheidung fallen."

„Ja, sie muß fallen!" sagte Sattler in dumpfem Tone, daß der junge Mann ihn bestürzt anblickte.

Sattler stand auf und trat einen Schritt von dem Tische zurück.

„Ich habe lange angestanden, Euch Beiden eine wichtige, entscheidende Mittheilung zu machen," sagte er, „Ihr werdet indessen mein Zögern begreiflich finden, wenn Ihr Alles wißt."

„Was soll das sein?" rief der junge Mann ungläubig.

„Papa sprach vorhin schon so eigen."

„Hört mich an," sprach Sattler, indem er anfing, im Zimmer auf- und abzugehen.

Es entstand auf Augenblicke eine Todtenstille in dem Gemache, unterbrochen einzig durch das gleichmäßige Ticken der Schwarzwälder Uhr.

Sattler blieb plötzlich vor Leonhard stehen und schaute ihn mit ernster Frage an.

„Wofür hältst Du mich?" begann er.

„Wie meinen Sie das?" fragte der junge Mann zurück, den verehrten Alten verwundert betrachtend.

„Was glaubst Du, was ich mein ganzes Leben lang gewesen bin?"

„Hm, ich habe eigentlich noch nicht darüber nachgedacht — Sie haben auch noch nie die Rede darauf gebracht."

„Nun, was denkst Du?"

„Vielleicht, daß Sie angefangen haben zu studiren — daß Sie nicht vollendet haben und so dem Schriftstellerberuf zugedrängt worden sind —"

„Nicht ganz, wie Du meinst, junger Freund. Vor achtzehn Jahren war ich noch Generalkassirer der Staatskasse — eben desselben Institutes, dessen Direktor Dein Vater heute ist."

„Ah," rief Leonhard betroffen, „das ist mir neu!"

„Du wirst Dich noch auf manche unliebsame Ueberraschung gefaßt machen müssen, mein lieber Junge. Ich kann nicht verlangen, daß Du meinen Worten blindlings vertraust; aber ich erwarte, daß Du mich nicht verdammst, ohne vorher geprüft zu haben."

„Was werde ich hören müssen?" stammelte Leonhard, während er die sich eng anschmiegende Geliebte innig an sich zog.

„Hört mich an, Ihr meine Kinder!" begann Sattler, indem er die beiden Arme über der Brust kreuzte und in einiger Entfernung von dem Tische stehen blieb.

Die Lampe ließ ein gedämpftes Licht auf den alten Mann fallen. Er sah in diesem Augenblicke noch älter und hinfälliger als gewöhnlich aus, und der wirre Bart, welcher sein Antlitz verumsäumte, verlieh dem Gesichtsausdrucke etwas unsäglich Hartes, Finsteres.

„Ich bin früher ein glücklicher Mann gewesen — ich bin es heute noch in meinen Kindern — aber damals war ich es voll und ganz. Ich war jung, aus einer angesehenen Familie entsprossen, hatte ein Weib, wie es wohl selten eins gibt auf der weiten Welt, und vor allen Dingen hatte ich schon glänzende Carriere gemacht. Mein Studienfreund war Dein Vater, Leonhard — wir hingen warm aneinander, und der Zufall fügte es, daß wir Anstellung bei derselben Behörde fanden. Das befestigte unsere Freundschaft noch mehr, so daß wir allgemein nur die „Unzertrennlichen" genannt wurden —"

„Aber davon weiß ich nicht das Mindeste," unterbrach Leonhard die Mittheilungen des von ihm so hochverehrten Mannes. „Mein Vater hat Ihren Namen noch niemals erwähnt; ich konnte nicht ahnen — —"

Sattler ließ den Kopf trübe sinken.

„Wir sind schon lange fertig miteinander — achtzehn Jahre hindurch haben wir uns vergessen gelernt."

„Sonderbar," stieß Leonhard hervor, „was hat sich da ereignet?"

„Du sollst es hören," sagte Sattler ernst. „Der Dritte im Bunde unserer Freundschaft war ein gewisser Boländer."

„Er ist jetzt Generalkassirer der Staatskasse?"

„Ganz recht, derselbe. Mit ihm waren wir seltsam daran. Wenn Dein Vater und ich allein waren, mochten wir ihn nicht leiden; er schien uns nicht aufrichtig zu sein. Aber diese Abneigung schwand wie mit einem Zauberschlage, sobald Boländer sich in unserer Gesellschaft befand. Er hatte so etwas Liebenswürdiges, Unwiderstehliches in seinem ganzen Wesen."

„Man schätzt ihn gerade dieser Vorzüge wegen sehr hoch in gesellschaftlichen Kreisen," schaltete Leonhard ein.

„Das kann ich mir denken. Kurz und gut, unser Verhältniß war von harmonischer Schöne, und ich sah das Leben golden vor mir, da —"

Der Erzähler brach ab und schlug die Hände vor das Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Frage den Knaben

wo Carlsbad ist, so kann er dir antworten, daß ein Theil davon in jedem Apotheker-Laden zu haben ist. Die natürlichen Carlsbader Wässer, sowie das ächte Carlsbader Sprudel-Salz werden zu Tausenden importirt und von allen Aerzten gegen Hartleibigkeit, Magenleiden, Blähungen des Magens, Magencatarrh sowie alle krankhaften Erscheinungen des Magens, Leber und Nieren empfohlen. Verfehle nicht es zu versuchen. Die ächten Wässer und das Carlsbader Sprudel-Salz müssen die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.", Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay St., New York, auf dem Halse einer jeden Flasche tragen.

Fettleibigkeit. — Dr. Schindler-Barnay's Marienbader Reductionspillen haben sich als das vorzüglichste Mittel gegen Fettleibigkeit bewährt. Dr. Schindler-Barnay ist eine anerkannte Autorität in allen diesen Fällen. Königin Isabella, Marie Geistinger, Gräfin Palffy und tausende berühmte Persönlichkeiten haben die Wirkung derselben attestirt. Marie Haufstängl, Opernsängerin, Stuttgart, schreibt: „Inliegend meine Photographie, wo ich hoffentlich Ihren Reductionspillen alle Ehre mache. Sollten Sie damit nicht zufrieden sein, so will ich Ihnen eine schicken, wo ich noch im höchsten Stadium war." Weitere Information ertheilen: Eisner & Mendelson Company, Agenten für Dr. Schindler-Barnay, 6 Barclay Street, New York.

Ayer's Pillen

heilen Verstopfung, Magenschwäche, Gelbsucht, Kopfschmerz.

Das Beste

Mittel für alle Magen-, Leber- und Unterleibs-Leiden.

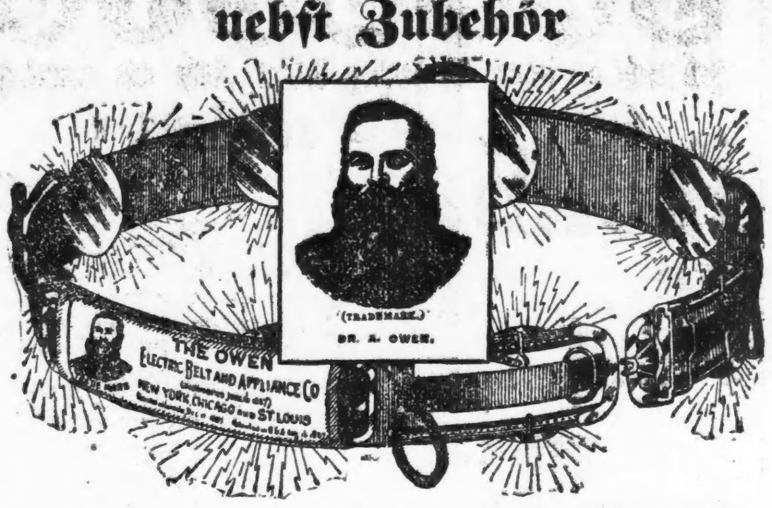
Jede Dosis wirkt.

Schiffbrüchige und Seeräuber in China.

Das Statistische Bureau des See-Zollamtes hat unter dem Titel "Chinese Life-Boats, etc." ein interessantes Buch veröffentlicht. Es enthält eine Zusammenstellung alles dessen, was von den Chinesen für die Rettung Schiffbrüchiger sowie für die Bergung von Leichen Ertrunkener gethan wird. An der eigentlichen Küste giebt es hierfür keine Stationen; doch ist ein Erlaß des Tsung-li-Yamen vom Jahre 1876, der für Fälle von Schiffbrüchen allgemeine Anweisungen enthält, überall bekannt. Dagegen sind sowohl am Perlflusse, woran Kanton liegt, wie besonders am Yangtsekiang eine große Anzahl von Stationen, denen Rettungsboote mit der nöthigen Bemannung zur Verfügung stehen. Liest man die eingehend und umsichtig abgefaßten Verhaltungsmaßregeln für diese Stationen durch, so denkt man unwillkürlich, für die Reisenden auf Chinas mächtigem Hauptstrome wäre bei Schiffbrüchen ebenso gut gesorgt wie an irgend einem Theile der Küste Europas. Aber bei Asiaten steht eben vieles nur auf dem Papier. Immerhin haben die Stationen ganz gute Erfolge zu verzeichnen. Unterhalten werden sie großentheils durch Gaben mildthätiger Gesellschaften. Hier und da steuert auch die Regierung etwas dazu bei. — Die Behörden scheinen endlich ernstliche Schritte gegen die immer frecher auftretenden Seeräuber zu thun. Sogar auf dem Yangtsekiang wurde kürzlich eine Dschunke überfallen, was eine große Seltenheit ist, da es hier nicht so gute Schlupfwinkel gibt wie an vielen Stellen der Küste. Dort ist allerdings die Verfolgung der Seeräuber keine ganz leichte Aufgabe, weil die größern Kriegsschiffe nicht in das Gewirr von Inseln, wo die Räuber sich gewöhnlich aufhalten, eindringen können. Kürzlich hat man hierzu aber einige Kriegsdschunken aufgeboten, deren es in der chinesischen Marine noch immer eine Anzahl gibt. Eine von diesen Dschunken, die sich das Aussehen eines Handelsschiffs gegeben hatte, wurde bei der Insel Taitschau von Seeräubern angegriffen. Dabei gab es einen sehr heißen Kampf. Von den 40 Mann Besatzung der Kriegsdschunke fielen 25, darunter der Kapitän. Ihre Gegner, die 51 Mann stark waren, ließen 40 Todte auf dem Platze; die übrigen wurden gefangen genommen. Unter den Seeräubern befanden sich wieder 13 buddhistische Mönche. Nette Heilige!

— Bagley: Das neue Blatt, welches Du herausgibst, wird vermuthlich einem der verschiedenen "ismen" dienen? — Bailey: Ja, die Leitartikel werden unter dem Motto geschrieben sein: „Amerika für die Amerikaner." — Bagley: Also ein humoristisches Blatt, he?

Der Owen Elektrische Gürtel nebst Zubehör



kurirt Akute, Chronische und Nerven-Krankheiten ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Der Owen Elektrische Gürtel ist das billigste und zuverlässigste Heilmittel. — Oeffentliche Anerkennung der Verdienste desselben.

Office von Morris & Goldschmidt, No. 735—737 und 739 S. Halsted St. (Halsted St. Kleider Magazin.)

Dr. A. Owen. Chicago, Ill., 10. März 1893.

Geehrter Herr. — Es ist erfreulich, in diesem Zeitalter des Scheines und Betruges einen Artikel von wirklichem Verdienst und Wert empfehlen zu können. — Wie unzweifelhaft viele Andere, sah ich viele Male Ihre Annonce, bevor ich in Ihrer Office vorsprach, um einen Ihrer Elektrischen Gürtel zu kaufen. Ich würde Zeit und Geld gespart haben, hätte ich dasselbe eher gethan. Sobald ich Ihre Vorrichtung sah und mir erklärt wurde, wie ein wirklicher elektrischer Strom hervorgebracht werde, wußte ich, daß der Gürtel gerade das war, was ich nötig hatte. Ich kaufte einen Ihrer No. 4 Gürtel zu \$20.00; der gute Erfolg beim Tragen Ihres mit Recht berühmten Gürtels war bald warzunehmen. Meine Erwartungen waren übertroffen. Heute ist meine Gesundheit besser, als sie seit 16 Jahren war; ich hatte an Rheumatismus seit Jahren zu leiden, und nun bin ich vollständig geheilt. Ich habe vielen meiner Freunde geraten, Ihren Elektrischen Gürtel anzuwenden, und alle sind zufrieden damit.

Ich bin ein Deutscher und auf der Westseite gut bekannt. Irgend Jemand, der an diesem Zeugnis (welches ich freiwillig gebe) zweifelt, kann bei mir vorsprechen oder an mich schreiben, ich werde es bestätigen.

Dr. Owen, ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die Befreiung von meinen Schmerzen, welche Ihre Erfindung mir gebracht hat.

Vor dem Gebrauch Ihres Gürtels hatte ich einige Hundert Dollars für Medizin und Doctor-Rechnungen ausbezahlt; Ihr Gürtel ist in jeder Hinsicht das billigste und zuverlässigste Heilmittel, das ich jemals gefunden.

Ich wünsche jedem Leidenden zu raten, Sie zu besuchen und nach Ihrem Rat zu handeln. Sie sind vollauf zu dem Erfolg und dem Ruhm, dessen Sie sich erfreuen, berechtigt.

Ich verbleibe Der Ihrige J. J. Hoffmann,

Mit Morris & Goldschmidt, 735—739 S. Halsted St., Privat-Wohnung 3135 Union Ave.

Personen, welche Erkundigungen bei den Ausstellern von Zeugnissen einzuziehen wünschen, wollen ihrem Schreiben ein selbst-adressirtes, frankirtes Couvert beifügen, um einer Antwort sicher zu sein.

Unser großer illustrirter Katalog

[TRADE MARK.]
DR. A. OWEN.

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cts. Briefmarken an irgend eine Adresse versandt; frei in unserer Office.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem Deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Ill.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201 bis 211 State St., Ecke Adams, Chicago, Ill.

Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

(130-G)13 Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.

Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Der Untergang der Expedition Aschinows.

Die sehr französenfreundliche „Nowoje Wremjä" veröffentlicht einen Brief aus Port Said (Nord-Afrika) in welchem nachträglich sehr sonderbare Enthüllungen über das Ende der Expedition des „freien" Kosaken Aschinows nach Abessynien gemacht werden. Bekanntlich wurde die Truppe Aschinows in Obok von den französischen Kriegsschiffen unter Admiral Olry zusammengeschossen. Der Gouverneur von Obok sei durchaus gegen diesen Gewaltakt gewesen und auch der Admiral Olry selbst habe anfangs gar nicht daran gedacht. Allein um jene Zeit sei plötzlich in Obok ganz unerwartet der katholische Bischof aus Harar eingetroffen. Dieser Bischof gelte offiziell als Haupt der Missionsthätigkeit unter den Gallas-Stämmen, heimlich aber unterhalte er noch die letzten Reste des Katholicismus in Abessynien, von wo er auf Veranlassung des Negus Johannes nach Harar verwiesen sei. Dieser Bischof habe nun mit dem Admiral eine sehr lange Unterredung gehabt, in Folge dessen der Admiral am anderen Tage mit zwei Panzerschiffen nach Sagallo gegangen sei und die ganze Aschinow'sche Expedition zusammengeschossen habe, obgleich er so viel Soldaten und Matrosen an Bord hatte, daß er die ganze Colonne ohne Schwertstreich hätte gefangen nehmen können. Als Admiral Olry kürzlich starb, habe sich herausgestellt, daß er zu den weltlichen Mitgliedern des Jesuiten-Ordens gehörte und nun sei auch die ganze Unterlage seines brutalen Gewaltakts augenscheinlich geworden.

— Alter Herr: Welches Geschäft möchtest Du wohl lernen, wenn Du erst älter bist? — Knabe: Am liebsten Backsteinleger. — Alter Herr: Warum gerade Backsteinleger? — Knabe: O, die haben so viele Tage, wo sie wegen des Regens nicht arbeiten können.

— Advokat: Sie wollen also von Ihrer Frau geschieden sein? — Klient: Ja, wenn irgendwie möglich. — Advokat: Aber so bedenken Sie doch, daß Sie nahezu ein halbes Jahrhundert mit ihr zusammen leben! — Klient: Nun ja, ist die Leidensgeschichte vielleicht noch nicht lang genug?

— Taper: Es ist kein besonders schlauer Verkäufer nöthig, um an Flascher einen neuen Anzug loszuwerden. — Johnson: Aber ein sehr schlauer Collector, um das Geld aus ihm herauszukriegen.

Beuge gleich dem ersten Anfall

von Rheumatismus vor, so kannst Du weiteren Anfällen desselben entgehen, wenn keine erbliche Anlage dazu vorhanden ist und Du Dich gehörig vor Erkältungen in Acht nimmst. Unglücklicherweise vernachlässigen Leute zu oft das leise Zwicken und die warnende Steifheit der Gelenke, welche die Vorboten dieser peinigenden Krankheit sind und werden später chronische Opfer derselben. Von den Krankheiten, gegen welche Hostetter's Magenbitters ein gutes Mittel ist, ist der Rheumatismus eine; da es vollkommen unschädlich ist, verdient es sicherlich den Vorzug vor den Mixturen, welche oft doch nicht helfen und mehr oder weniger giftig sind. Der Ersatz solcher Mixturen, welche schon bei geringen Ueberdosen lebensgefährlich wirken können, durch diese angenehme blutreinigende Arznei kann Jedermann empfohlen werden, der sichere Hilfe sucht und bei den vielen oft schädlich wirkenden sogenannten Antirheumatismus-Mitteln, die im Markt sind, vergeblich gesucht hat.

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des ächten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des ächten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" diese Schutz-Marke,

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

(Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von

Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster", 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes. 13mz3mmmf

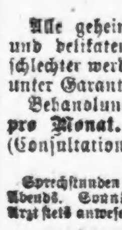
KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur \$6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

Nur \$5 den Monat. Die internationalen Aerzte



haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, 300 bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für \$5 den Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. Ihr Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden 9—12 Vormittags, 1.30—7 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 23, 2204 State Str., Chicago.

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei

Dr. GOODMAN,

Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.

Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

DR. C. PLAUM, Approbirt zu Heidelberg.

Office und Wohnung: 4712 Wabash Ave.

Telephon: Yard 646.

Officestunden: 7—9 Vm., 1—3 Nm. und nach 7 Abds. Sonntags nur von 9 bis 10 Vorm.

Die Weltausstellung ist geöffnet

Unsere Behauptungen

Vergeßt den Namen nicht

Was dieselben sind

Ueberzeugt Euch selbst

Besucht die Cottolene-Ausstellung (im Ackerbau-Gebäude) auf der Weltausstellung

Und sehet selbst

Ein werthvolles Geschenk

Verweigert alle Substitute

Die alleinigen Fabrikanten

Was wir behaupten,

Und unsere Behauptungen werden von Tausenden von intelligenten Hausfrauen in den Ver. Staaten bestätigt, welche das unvergleichliche Backfett

Cottolene

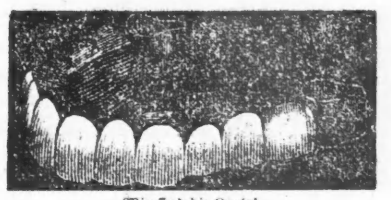
gebrauchen, ist, daß bessere Nahrung, reinere Nahrung, gesundere Nahrung und nahrhaftere Nahrung durch den Gebrauch von Cottolene hergestellt werden kann, als durch die Verwendung irgend eines anderen Kochfettes.

Ein Besuch der Cottolene-Bude auf der Weltausstellung wird Euch überzeugen, daß unsere Behauptungen begründet sind, denn dort wird Euch ein praktisches Verfahren vor Augen geführt.

Ein hübsches Kochbuch, enthaltend 600 auserlesene Recepte von den besten Koch-Autoritäten im Lande, wird jeder Hausfrau überreicht.

Fabrizirt nur von

N. K. FAIRBANK & CO., CHICAGO.



Wir sind die Leute!

Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.

Zähne mit oder ohne Platten.

The People's Dental Parlors,

363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.,

ist die einzige unter den Staatsgesetzen incorporirte Institution in diesem Staate für Hebung und Ausübung von schmerzloser Zahnarbeit in allen ihren Zweigen zu populären Preisen und deshalb durchaus zuverlässig. Mehr als 20jährige Erfahrung. Wir ziehen und füllen Zähne positiv ohne Schmerz.

Unsere natürlich aussehenden, unzerbrechbare, mit Gold eingefaßte Platten für dieselben Preise, als Andere für gewöhnliche Gummi-Platten verlangen. „Bridge Work." Goldkronen und Füllungen garantirt als die Besten in der Stadt und unsere Preise die niedrigsten.

Volles Gebiß \$7; Platten mit Goldeinfassung \$10; Goldfüllung 50c aufwärts; schmerzloses Ausziehen 50c; Silberfüllung und Ausziehen frei, wenn Zähne bestellt werden. mjabw

Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend. Nur erster Klasse Arbeit. Alle Arbeit garantirt. Leichte Zahlungen für weniger Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 4 Uhr. Zähne gereinigt und polirt für \$1. Im Falle Ihre Zähne Pflege brauchen, sprechen Sie bei uns vor und wir untersuchen dieselben kostenfrei.

THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS, 363 State Str., Südost-Ecke Harrison.

Hebt dieses auf zur späteren Benutzung. Alte Platten reparirt. Dr. E. Graham, Präsident; Dr. G. W. Lawrence, Geschäftsleiter. Deutsche Bedienung.

Schlechte Zähne, schlechte Verdauung, mangelhafte Gesundheit.

Herr John Schmitz, der wohlbekannte und populäre Leiter der Schmitz Military Band und Orchester, 2320 Wentworth Ave., sagt: "The People's Dental Parlors sind A. No. 1 für schmerzloses Ausziehen der Zähne. Ich habe zwei und meine Frau achtzehn, zusammen zwanzig Zähne ohne Schmerzen ausziehen lassen. Ihre schmerzlose Methode ohne Gas oder Betäubung ist eine Wohlthat für die leidende Menschheit und nervöse Leute, die andernfalls sich scheuen würden, den regulären Zahnarzt aufzusuchen.

Der Wasserdoktor

(Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten,

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

— Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

— Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

— Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str.,

eine Treppe hoch.

CHICAGO, - - - - - ILL.

Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr. Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS ST.

BORSCH, 103 Adams Str.

Dr. H. EHRLICH,

Deutscher Augen- und Ohren-Arzt.

Dr. H. C. WELCKER,

Augen- und Ohren-Arzt.

Dr. KEAN Specialist.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Sallesche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Sallesche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,

822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Private, Chronische

— und —

Nervöse Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brüche geheilt!

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

E. A. SCHMITZ,

Dr. A. ROSENBERG

Dr. KUEHN

DR. J. N. RANGER

1108 Masonic Temple.

Die französischen Festungsbesatzungen.

Ein Artikel der „Kreuzzeitung" bestätigt, daß das französische Festungssystem an der Ostgrenze mehrere hunderttausend Mann von den Streitkräften Frankreichs absorbire und der französischen Feldarmee eine sehr bedeutende Anzahl Kämpfer entziehe. Der Verfasser dieses Artikels, Major Scheibert, berechnet aus den Angaben Tenots, daß der französische Festungsgürtel in die rguläre, also die Schlachtenarmee, ein nicht zu unterschätzendes Loch reiße, und es gehen nach ihm bis zur vollendeten Mobilisirung der zweiten Staffel der französischen Feldarmee, d. h. der 19 Reserve-Armeecorps etc., für die Gruppen am Canal 15,000 Mann, für Lillee Valenciennes 30,000 Mann, für die Maubeuge-Gruppe 30,000 Mann, von dort bis Verdun 10,000 Mann, für Verdun-Toul 100,000 Mann, für Epinal-Belfort 80,000 Mann, für die Alpen u. s. w. 55,000 Mann ab. Auf die Festungsgruppe der zweiten Linie rechnet der Autor im Minimum: für Paris, offenbar absehend von jeder offensiven Vertheidigung desselben, 55,000 Mann, für Reims, Besancon, Langres, Dijon, Lyon je 5000, in Summa 80,000 Mann, als Stamm für diese Festungen, so daß nach seiner Annahme den französischen Feldarmeen gegen 400,000 Mann im Falle eines Krieges mit Deutschland durch die Festungen entzogen werden würden. Er stützt sich auf die Angaben Tenots, während nach der Schätzung des „Comite de defense" die französischen Grenzbefestigungen nebst denjenigen der zweiten Linie, sowie Paris und Lyon, allerdings inclusive der Küstenbefestigung und derjenigen an den Pyrenäen, sogar 518,194 Mann erfordern.

Allein seit jener Zeit, Anfang der 80er Jahre, hat neben dem Auflassen einer Anzahl von festen Plätzen an der französischen Nordgrenze, sowie zahlreicher Küstenbefestigungen, das französische Geniecorps neue Festungen und neue Forts gebaut. Wir erinnern an die Erweiterung von Belfort, Lille, die Forts bei Nancy etc., so daß die Anzahl der heute erforderlichen Besatzungen nach Ansicht eines ungenannten französischen, in dem Werke: „Methodes de guerre" erwähnten Generals sogar 600,000 Mann erreicht. Das „Comite de defense", bemerkt derselbe, beansprucht jedoch nicht nur die Territorialarmee zur Besetzung der Plätze, sondern auch circa 204,000 Mann der activen Armee, darunter 140,500 Mann Infanterie. Dies heißt aber Frankreich einer ganzen Feldarmee berauben. Die Kriegsgeschichte hingegen lehre deutlich, daß die Feldarmeen über das Geschick der Nationen und der Festungen entscheiden.

Nach der Schätzung eines höheren deutschen Militärs stellt sich die Anzahl des französischen Festungsbedarfes sogar noch höher als die vorerwähnte. Derselbe berechnet einen großen Waffenplatz von 8 Kilometern Rayon und mit 12 bis 13 detachirten Forts umgeben, auf eine Minimalgarnison von 12,000 Mann Artillerie, 12,800 Mann Besatzungs-Infanterie und eine active Infanterie-Division von 10,000 Mann Linientruppen, mithin in Summa von 34,000, also etwa ein Armeecorps. Nun besitzt die französische Ostgrenze 10 große Waffenplätze, 21 mittlere und 12 kleine und überdies eine sehr große Anzahl Sperrforts. Der deutsche Militär rechnet, daß die Sperrfortslinie zwischen Toul und Verdun für ihre active Vertheidigung drei Armeecorps bedürfe; Paris mindestens das Doppelte. Die übrigen Grenzen könnten nicht völlig entblößt von Truppen bleiben. Man sehe hieraus, welche gewaltige Truppenmassen die französischen Befestigungen erfordern und um wieviel die französische Feldarmee dadurch geschwächt werde. Nach diesen Angaben würde sich, wenn man 21 mittlere Plätze nur zu je 9000 Mann durchschnittlich, die kleinen zu 3000 Mann, die Sperrforts zu 500 Mann Besatzung veranschlagt, der Besatzungsbedarf der französischen Befestigungen an der Ostgrenze allein auf gegen 600,000 Mann stellen.

Hiernach erscheinen die Angaben Major Scheiberts, wie derselbe durch seine Minimal-Annahme für die Gruppe der zweiten Linie auch anzudeuten scheint, sogar zu niedrig gegriffen. Auf alle Fälle aber unterliegt es keinem Zweifel, daß die numerische Ueberlegenheit des französischen Heeres über das deutsche durch den Abgang jener zahlreichen Festungsbesatzungen ausgeglichen wird.

Es ist zwar behauptet worden, daß die Militärvorlage nicht bezwecke, die Anzahl unserer Kriegsformationen zu erhöhen, an dieser Behauptung darf man jedoch billig zweifeln und kühnlich behaupten, daß die Vorlage dahin strebt, analog der französischen Armee, nicht nur, wie dies bisher bei uns der Fall ist, eine Reserve-Division per Linien-Armeecorps, sondern ein complettes Reserve-Armeecorps für jedes derselben zu schaffen. Allein der gewaltige Besatzungsbedarf Frankreichs, wie auch Rußlands, stellt sich als keiner der unwichtigsten Gründe dar, welche Deutschland der Nothwendigkeit der zur Entscheidung stehenden gewaltigen numerischen Verstärkung seines Heeres auf Kosten von dessen Gediegenheit entheben.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

— Watzmann: Na, Du machst ja ein sehr trübes Gesicht! — Faulhuber: Ja, mit mir steht es sehr schlimm! Ich mag essen und trinken was ich will, so regt sich nicht die geringste Arbeitslust in mir!

— Ein Fremder (zu einem kleinen Knaben): Ist Euer Nachbar Jones zu Hause? — Knabe: Nein — er ist heute Morgen nach dem Kirchhof. — Und wann kommt er wieder zurück? — O, der kommt nicht mehr — er bleibt für immer dort.

The Columbus

Süd-West-Ecke State und Monroe Str.

Riesen-Verkauf

von

PUTZ-WAAREN

Leset jeden Artikel und überlegt es Euch wohl, ob Ihr diese Gelegenheit versäumen dürft—

1,000 garnirte Hüte für junge Mädchen, Werth $2.50 .... **79c**

1,000 garnirte Spitzen-Toques für Damen, 1000 große garnirte Strohhüte für Damen, prächtig geputzt mit Fancy Bändern, Blumen, Ornamenten ꝛc., werth $4 .... **$1.87**

500 garnirte Hüte, speciell für diesen Verkauf herabgesetzt, Werth $6 .... **$2.87**

10,000 Muster-Hüte, rangirend im Werthe von $10—$40, unser Preis **$3.87** bis **$14.87**

10,000 Zweige importirter Blumen, werth bis zu $1 .... 17c

10,000 Dutzend Veilchen, 3 Dutzend im Bündchen 1c

Daisies, Poppies, in unbegrenzter Anzahl, das Dutzend 5c

Rheinstein Schnallen, Werth 50c 9c

Fancy Nadeln aus Perlmutter und Rheinstein, in allen erdenklichen Farben und Effecten, Werth 75c 27c

5000 Fancy importirte Chip Hüte, Werth $2 .... 97c

10,000 hiesige Chip Hüte, Werth $1.50 .... 79c

20,000 Matrosen-Hüte, in allen modischen Façons und Farben, einschließlich Knox, Dunlap, Chicago, El Veragua, ꝛc., von .... **19c** bis zu **$2.97**

— THE GRAND —

The Grand Cloak Co.

S. W. COR. ADAMS & STATE STS.

Südwest-Ecke State und Adams Str.

THE GRAND. — ADAMS STRASSE — SUED-WEST-ECKE STATE UND ADAMS STRASSE — THE GRAND. — SUED-WEST-ECKE STATE UND ADAMS STRASSE. — THE GRAND.

Der Verlust— Nicht unser.—

Vorige Woche kauften wir das ganze Frühjahrs-Lager von den größten Mäntel-Fabrikanten Chicagos

F. SIEGEL & BROS.,
222—228 MARKET STR.

Gestern sicherten wir uns

Das Beste

beim Auktions-Verkauf der wohlbekannten Mäntel-Fabrikanten

JOS. BEIFELD & CO.,

die ihren Ueberschuß an Waaren losschlugen mit

Fürchterlichem Verlust.

Wir kauften zu ungefähr 25 Prozent des Herstellungspreises—

die beiden großen Lager liegen jetzt zum Verkauf aus — Wir verkaufen

zu irgend einem Preise.

$3.95

kaufen diesen ganzwollenen englischen Serge **Worlds Fair Eton Anzug,** gemacht mit Empire Rock und Gürtel, sie würden für $7.50 sie billig halten, nur in blau und schwarz.

Unsere Kunden erhalten den Nutzen von dem furchtbaren Schleuderverkauf, der jetzt eröffnet wird. Kein anderes Geschäft, weder hier noch außerhalb, kann je auch nur versuchen die Werthe zu bieten, welche wir bei diesem Verkauf offeriren. Wir verkaufen nicht zu ½, nicht zu ⅓, sondern zu weniger als **ein Viertel** der Preise, die diese Waaren herzustellen kosten.

★ ★ ★

Im Ganzen 295

Capes

von feinen seidenen Spitzen, Atlas, Seide oder Seiden-Sammet, neueste Effecte, Fabrikanten verlangen $40, für einige sogar $60, für einige $30 und $25. Unsere Preise $15, $10 und....

$7.50

$2.95

kauft dieses Gewand, Sammt, Atlas gefüttert, Atlas Band-Streamers.

$2.95

nehmen dieses Kleidungsstück—wie Abbildung—aus dem bestem Stoffe mit Tuch oder Sammet-Butterfly—fünfzig verschiedene Muster. Fabrikanten verlangen $16, $15 und $12, unsere Preise $4.95, $3.95 und $2.95.

★ ★ ★

Im Ganzen 500

Kinder-Jackets

aus guten wollenen Stoffen, Größen bis zu 14 Jahren, Fabrikanten verlangen $3,

69c

$1.79

kauft einen von den 900

Seiden-Waists,

von echter chinesischer Seide, ganz gefüttert, in hübschen Ruffle- und Bertha-Effects, werth $6, $8 und $10.

— THE GRAND —

„Löwen Store"

W. A. WIEBOLDT & CO.

Donnerstag, den 25., **Freitag,** den 26., **Samstag,** den 27. Mai.

Große Verschleuderung

von

Damen-Mänteln und -Jackets,

vom Auktions-Verkauf der berühmten Fabrikanten

Joseph Beifeld & Co.

350 wollene Damen-Jackets, Wunderhübsch — Rehfarbe — Gut gearbeitet — Leicht $5.00 werth — für **$1.68**

275 reinwollene Damen-Jackets, In verschiedenen Farben — mit Butterfly-Sammet-Kragen — werth $7.00 — für **$2.68**

190 reinwollene Damen-Umhänge, Mit Butterfly-Sammet Kragen — leicht 8 Dollars werth — für **$3.68**

215 reinwollene Kinder-Jackets, Hübsch besetzt — In verschiedenen Farben **$1.58**

W. A. WIEBOLDT & Co.,
937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.

Wir schließen jeden Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

Wir offeriren auf

CREDIT

ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen

Kleider,

für Herren und Knaben fertig oder nach Maß.

Damen-Jackets,

Uhren, Diamanten u. s. w.

auf kleine Abschlagszahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.

178 STATE STR.,
(gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) 11l6bw

Finanzielles.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Eine gute Anlage.

ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohnern, hat gute Schulen, Kirchen ꝛc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern-Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 4mabw

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen, Passagescheine von und nach Europa, Geldsendungen nach Deutschland.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Prairie State SAVINGS & Trust Co.
Bank and Safe Deposit Vaults.

4% Interessen für Spareinlagen, Vier Zinstage im Jahr.
Geld verliehen auf Grundeigenthum an monatlichen Abzahlungen zu vier Proz.
45 So. DESPLAINES STR., CHICAGO, ILL., nahe W. Washington Str. 4malm

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str.,

Extra billig: Schiffs- und Eisenbahn-Billette nach allen Richtungen. Vollmachten und Erbschafts-Einziehungen. Versicherung (Insurance), Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf von Grundeigenthum.—Sonntags von 10—1 Uhr.—Oeffentliches Notariat. 20ma3mtmomiso

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
[illegible] La Salle Str., erster Flur über der Straße.

— Achter —

Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma

G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter," „Mercur No. 6," „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico ꝛc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man

eine ächte **Deutsche Pfeife**

wie hier abgebildet.

Für 80 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

Spezial-Verkauf

von

SQUARE PIANOS

Wir haben zur Zeit gegen 50 Tafel-Pianos an Hand—gegen Bauer Uprights in Tausch genommen—darunter die beliebtesten Fabrikate. Raummangel veranlaßt uns, diese Instrumente weit unter ihrem Werth anzubieten.

Gute Pianos für Anfänger... $25 bis $40
Bessere Pianos, großes Format. $40 bis $60
Die besten.......... von $75 an

Monatliche Zahlungen von $5 werden angenommen, wenn gewünscht.

Upright Pianos von $125.00 an.

JULIUS BAUER & CO.,
226 & 228 Wabash Ave.,
Nahe Jackson Str. mijabw

CREDIT.

Feine Herren- und Knaben-

Kleider

fertig und nach Maaß.

Damenmäntel und Kleider

Uhren und Goldwaaren,

auf wöchentliche oder monatliche

Abzahlungen.

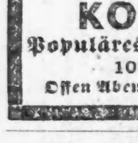
Leichte Zahlungsbedingungen. Billige Preise—ohne Bürgschaft.

KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Burlington Route

BESTE LINIE NACH CALIFORNIA

Vier Züge Täglich



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO, 199 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen diese bei zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20fb4mtmomifr

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

Frank's Collateral Loan Bank,
Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf

Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mg,fmm,1j

CALIFORNIA WINES.

$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.

Schickt Postkarte.

CALIFORNIA WINE VAULT,
157 5. Ave. 8jullj

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. 21jl,lj

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	‖ 2.00 N	‖ 6.45 N
Chicago & Memphis	‖ 2.00 N	‖ 6.45 N
St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 8.10 V
New Orleans Postzug	‖ 2.50 V	‖12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 V	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	‖ 4.30 N	‖10.40 V
Kankakee & Champaign [illegible]	‖ 5.20 N	‖ 9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 1.30 N	‖ 1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‖ 7.00 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.30 N	‖10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.35 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 N
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 V	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 V
Local	3.55 N	9.45 V
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 V
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Monon-Route.

MONON ROUTE. Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

11. Dezember 1892.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet"	*10.50 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric"	* 8.35 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.15 N
Lafayette und Louisville	* 8.05 N	* 8.12 V
Lafayette Accomodation	* 3.15 N	*10.50 V

* Alle Züge täglich 30ja,1j

.. Das ..

Deutsche Rechtsbureau

befindet sich jetzt in der Office von

ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.

Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.

K. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.

Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA",
Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 21ja6m

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.) Ticket-Offices: 245 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex.	*7:45 V	*7:50N
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 V
Lima, Marion & Columbus	§7:30 N	§6.55 V
Jamestown & Buffalo Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 V
North Judson Accomodation	*5:15 N	*9:40N
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex.	*7:45 V	*7:50N

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags. 9ja,1j

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"*	8.35 PM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express*	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express*	11.30 PM	7.15 AM
Joliet & Dwight Accommodation†	5.05 PM	† 9.00 AM

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Goodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 V
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 V

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.47 N	* 7.15 V
	*10.45 N	* 9.59 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.47 N	* 7.15 V
	§10.45 N	* 9.59 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	* 4.00 N	*11.00 V

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. 30ja,1j

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige, Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt, München,
Dresden, Oldenburg,
Gera, Stuttgart,
Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—
Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten.

A. Schumacher & Co.,
5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 31mzlj

Passage-Scheine
im **Zwischendeck**

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt

KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

Auf leichte Abzahlungen.

Damen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-Stoffe, Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren, lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. 22m8m

THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der Postoffice.